

# Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt

2/2019

Offizielles Publikationsorgan  
des Neutralen Quartiervereines  
St. Alban-Gellert  
Erscheint 4x jährlich  
22. Jahrgang  
Auflage: 13 000

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Die Auffahrts- und Pfingstfeiertage stehen wieder vor der Tür und damit haben Sie vielleicht etwas mehr Zeit und Musse, den Quartierkurier besonders aufmerksam zu lesen. Dass unser Magazin erfreulicherweise auch sonst gern und viel gelesen wird, zeigen uns – neben den Leserbriefen – vor allem die vielen positiven Rückmeldungen, die wir spontan durch Bekannte und Nachbarn im Quartier erhalten. Auch in Zeiten virtueller und globaler Vernetzung scheinen sich die Leute also noch für den Mikrokosmos Quartier zu interessieren, der durchaus inspirierend sein kann.



So wird beispielsweise die Band «Little Chevy»,

die ab Seite 16 im Schwerpunkt vorgestellt wird, auf Spaziergängen durchs Quartier zu neuen Songs inspiriert. Gegründet wurde die Band vor rund zehn Jahren in der Jacob Burckhardt-Strasse. Deren Namensgeber wird auf Seite 15 in unserer neuen Rubrik «Grosse Geister» porträtiert. Für den Kunsthistoriker Jacob Burckhardt, der durch Werke wie «Die Cultur der Renaissance in Italien» bekannt wurde, war vor allem Italien eine Inspirationsquelle. Der Blick über den Rhein, den er aus seiner Wohnung in der «Dalbe» genoss und der welt-offene Charakter des Quartiers mögen ihn zu dieser Weitsicht beflügelt haben.

Das Quartier ist stolz auf seine Geschichte und gedenkt gerne seiner «Grossen Geister». Es braucht aber auch jetzt und in Zukunft aufgeschlossene Geister, die Initiativen ergreifen und unterstützen, um das Quartier weiterzuentwickeln. Die Elterninitiative Pedibus (Seite 9) ist ein gutes Beispiel dafür.

Olivia Kalantzis

Blues im  
Quartier  
ab Seite 16



St. Alban-Gellert	4
NOV St. Alban-Gellert	12
Schwerpunkt	16
Breite-Lehenmatt	18
Veranstaltungskalender	23
Familienseite	27
Stimmen aus dem Quartier	28
Quartierrätsel	29
KulturTipps	31
Impressum	32

Gestern & heute

## Aus- und Einblicke

Erstaunlich, wie grosszügig die Sevogelstrasse angelegt worden ist und wie sie heute noch den Blick in die Ferne gewährt, gerade mal der Turm in der Ferne getraut sich, dieses Strassenbild zu verändern. Die Strasse, die nach Henman Sevogel, dem einflussreichen Ratsherrn aus dem 15. Jahrhundert benannt worden ist, wird noch heute gesäumt von schönen Villen und Herrschaftshäusern. Die Zugänge zu den Häusern sind offener geworden und gewähren mehr Einblicke. Trotzdem hat es nicht allzu viele Änderungen gegeben, nur ist der Ausblick für die heutigen Bewohner massiv anders.

Seit seiner Fertigstellung vor mehr als drei Jahren hat der Roche Tower das Stadtbild nachhaltig gewandelt. Gerade in unserem Quartier erhaschen wir immer wieder einen Blick auf das markante Bauwerk auf der anderen Rheinseite. Der von den Basler Architekten Herzog & de Meuron geplante Bau ist mit seinen 178 Metern das höchste Gebäude der Schweiz. Das aktuelle Bild dürfte sich in zwei Jahren nochmals anders gestalten, wenn der zweite, noch höhere Roche Tower fertiggestellt wird.

Caroline Schnell



Foto: Verschwundenes Basel

Die Sevogelstrasse in den 1940er-Jahren ...



Foto: WK

... und 2019 mit dem ersten Turm im Hintergrund.



Aus dem Kantonsblatt

### Abbruch und Neubau

Grosspeterstrasse 14+16,  
Grosspeteranlage 5: Neubau Büro-/  
Wohnhaus mit Einstellhalle und  
Gewerberaum im Erdgeschoss.  
[www.bcity.ch](http://www.bcity.ch)



Foto: Werner Kast

**Titelbild.** Fotosession vor dem Sommercasino mit der Bluesband Little Chevy (rechts), Big Chevy (im Hintergrund) und dessen Besitzer Tommy mit Töchtern (links). Die Geschichte zur Band und zum Fahrzeug ab Seite 16.

# alltag im Quartier

## Die Dauerläufer

Jetzt sind sie wieder unterwegs, die Jogger. Das warme Wetter lockt Hunderte, leicht bekleidete Menschen an die Birs, an den St. Alban-Rheinweg, an den Dyych oder in den Schwarzpark. Gerne auch mit der ganzen Familie: Die Kinder auf Rollschuhen, Trottinetti, und Babies im sportlichen Laufwagen, an den gleich noch der Hund mit einer langen Leine angebunden ist. Ein untrügliches Merkmal ist immer auch das Sportarmband am Oberarm mit Schrittzähler und Herzfrequenzmessgerät. Ebenfalls nicht fehlen dürfen die weissen Ohrhörer, einerseits, um im Takt zu bleiben, andererseits, um Lärmquellen wie die Osttangenten ausblenden zu können. Auch an der Bekleidung sind die Dauerläufer zu erkennen: Tagsüber in Jogginganzügen mit GT-Streifen und gut platziertem Hersteller-Logo und nachts an schnell vorbeiziehenden Stirnlampen und ihre Hunde an farbig leuchtenden Halsbändern.

Neuerdings ziehen viele Dauerläufer – oder solche, die dafür gehalten werden wollen – ihre Jogginghosen auch ausserhalb der sportlichen Aktivitäten an: Nicht nur zu Hause vor dem Fernseher, sondern auch beim Einkaufen, bei der Arbeit und im Museum. Gepaart mit Sommerlatschen und weissen Socken fällt einem gleich das Zitat von Karl Lagerfeld ein: «Wer Jogginghosen trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren.» So schleicht sich stillschweigend ein neuer Trend in die Quartierstrassen: «Ugly chic». Dieser «hässliche Schick» hat vor allem ein Ziel: inszenieren und auffallen. Und diejenigen, die schon immer und überall mit Jogginghosen unterwegs waren, werden automatisch zu Trendsettern.

Martin H. Donkers



Bei jedem Wetter draussen: Sabine Albrecht und ihre Knirpse am Rennweg

### Kid's Paradise

## In familiärem Rahmen

**In einem eleganten Altbau-Reihenhaus am Rennweg ist die Kindertagesstätte Kid's Paradise zu Hause. Sie bietet Kleinkindern Ganztagesbetreuung in schönen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten und auch viele Aktivitäten in der Natur.**

Die Inneneinrichtung ist bewusst schlicht gehalten. «Wir wollen eine Reizüberflutung der Kinder vermeiden», sagt Sabine Albrecht, Leiterin von Kid's Paradise. Ein paar Spielsachen und Bilderbücher stehen griffbereit, eine begehbbare Burg lädt zu Abenteuern ein. Vor allem haben die Kinder aber viel Platz. «Wir betreuen am Rennweg täglich 20 Kinder. Gemäss Auflagen des Erziehungsdepartements dürften es bis zu 62 Kinder sein.» Sabine Albrecht hat Kid's Paradise 2010 in Riehen gegründet. Die Sozialpädagogin und ihr Mann, ein Betriebsökonom, sind die Inhaber der GmbH, der Standort Gellert wurde 2012 eröffnet. «Wir hatten Glück, dass der Hauseigentümer die Idee gut fand», erinnert sich Sabine Albrecht. Sie freut sich, dass auch die Nachbarn der Kita freundlich gesinnt sind.

### Kinder aus dem Quartier

Die meisten Kinder, die am Rennweg betreut werden, wohnen im Quartier. Rund drei Viertel der Kinder stammen aus Expat-Familien. Bei Kid's Paradise wird aber Baseldeutsch gesprochen. «Wir haben die Idee einer bilingualen Krippe aufgegeben, da es schwierig war, gut ausgebildetes Personal mit englischer Muttersprache zu finden», erklärt Sabine Albrecht. Die Kinder werden an zwei bis fünf Tagen pro Woche in einer altersdurchmischten Gruppe betreut. «Alle essen zusammen, haben die gleichen Ruhezeiten und sind täglich bei jedem Wetter draussen», erzählt die Leiterin. Oft gehen sie auf einen Bauernhof und pflücken vielleicht Kirschen, um später selbst Konfitüre herzustellen. «Viele Eltern legen Wert auf frisch zubereitetes Essen. Ich könnte die Kinder nicht dazu motivieren, Gemüse zu essen, das fast keine Vitamine mehr hat», meint Sabine Albrecht. [www.kids-paradise.ch](http://www.kids-paradise.ch)

Olivia Kalantzis



Erklärt

## Was bedeutet «Gellert»?

«I froog mi vo wo dr Name Gellert kunn. Zweiterens wett i wysse was dr frieneri Stellewart vom Gellert gsi isch, sodass an dr Gellertstroos so viil Stadt-Palais baut worde sin.» (Quelle: altbasel.ch)



Übersichtsplan Basel-Stadt von 1896 [Ausschnitt] mit Richtstätte

EG. Der Name «Gellert» bedeutet «gelichtete Hard». Dichte Wälder reichen damals bis nahe an die Stadt heran. «Gellert» taucht bereits im 14. Jahrhundert auf und ist die Bezeichnung für ein zum Teil gerodetes Waldstück. Seit dieser Zeit gibt es «auf dem Göllert» eine Richtstätte, den Galgen, gegen den die Mönche von St. Alban damals vergebens protestierten. 1819 findet die letzte Hinrichtung statt und vier Jahre später verschwindet der Galgen. Bis ins 19. Jahrhundert gibt es auf dem heutigen Gellert nur Obst- und Rebärten. Von 1822 bis 1830 legt der Kaufmann Christoph

Burckhardt-Bachofen (1783–1841) den Landschaftspark «Gellertgut» an. Mit dem Fall der Stadtmauern bevorzugten viele wohlhabende Basler das Gelände nun als Wohnort, der sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum grössten Villenquartier Basels entwickelt. Entlang der Gellertstrasse, wo früher die zum Tode Verurteilten ihren letzten Weg antraten, werden noble Anwesen gebaut. Heute umfasst das «Gellert» die gesamte Umgebung rund um das Gellertgut.

Anders Wohnen

## Jubiläum und Abschied

Mitte April 2019 war es 20 Jahre her, dass Anders Vesterby sein Geschäft «Anders Wohnen» an der St. Alban-Vorstadt eröffnet hatte. Nun schliesst er seinen Laden; am 29. Juni ist der letzte Verkaufstag.

Nach langer Berufserfahrung in einem Einrichtungshaus hatte Anders Vesterby 1999 den Schritt in die Selbständigkeit gewagt. Der Name seines Ladens «Anders Wohnen» war Programm: Damit spielte Vesterby, der aus Dänemark stammt, nicht nur auf seinen Vornamen an, sondern vor allem auch auf sein Anliegen, hier etwas Eigenes, Individuelles – eben ganz Anderes – zu machen. «Das

hier ist ja nicht normal!», bringt er es strahlend auf den Punkt und deutet auf das ihn umgebende – nur scheinbar chaotische, wie er betont – Sammelsurium von Lampen, Geschirr, Kerzen, Seifen und vielen anderen originellen Gegenständen zur Einrichtung und Verschönerung des Heims.

Der finanzielle Gewinn habe bei ihm nie an erster Stelle gestanden. Was ihn täglich motiviere, seien die sehr vielen tollen Begegnungen und Gespräche: «Man redet über Gott und die Welt!» Natürlich fällt ihm das Aufhören nicht leicht: Er werde den Laden vermissen, freue sich aber andererseits darauf, freier zu sein und mehr Zeit zu haben. Die in der «Dalbe» geschlossenen Freundschaften werde er weiterhin pflegen. Auch für den Flohmarkt «Letziplunder», den er jeweils mitorganisiert hat, bleibt er engagiert, für den nächsten Letziplun-

der am 22. Juni weiterhin als Ansprechperson für die Platzmieten. In Zukunft werden die Anmeldungen über das Papiermühle-Bistro laufen.

Cornelia Frei



Anders Vesterby: «Das hier ist ja nicht normal!»

# 20 JAHRE

«Anders Wohnen» und Ende!

Bis 29. Juni 2019! Feiern Sie mit!

Tolle Angebote! 20 – 50%

Vielen Dank für die schöne Zeit!



«Anders Wohnen»  
St. Alban-Vorstadt 50  
4052 Basel

Di, Do, Fr 14–18.30 Uhr  
Sa 11–16 Uhr

Goldener Sternen

## Mittelmeer am Rhein

Der Gasthof zum Goldenen Sternen am St. Alban-Rheinweg 70 ist Basels ältestes Gasthaus, erstmals erwähnt 1412. Doch damals stand es noch in der Aeschenvorstadt. Als man diese in den frühen Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts verbreitern wollte, wurde das Haus abgerissen. Von der Denkmalpflege wurden alle Bauteile fein säuberliche nummeriert und eingelagert. 1975 erfolgte der Wiederaufbau am heutigen Standort im St. Alban-Tal am Rhein.

### Kulinarik, Kunst und Konzerte

Unter dem Motto «günstiger als man denkt» startet der Goldene Sternen in die Sommersaison 2019, so gibt es beispielsweise mittags und abends Angebote unter 25 Franken. Seit der Goldene Sternen Ende letzten Jahres Mitglied der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch geworden ist, sind auf der Karte auch entsprechende Angebote zu finden. Die Kulinarik wird im Haus der E. Zunft zu Gärtnern nicht nur grossgeschrieben, sie wird auch in einen ganz speziellen Rahmen verpackt. So kann im kommenden Sommer das Mittelmeer am Rhein erlebt werden. Im Juni stehen Fischmenüs auf dem Programm, im Juli ist Griechenland

Die Gastgeber vom Goldenen Sternen: Jan Stauhardt, Timo Roniger und Kujtim Zenunaj (v.l.)



Ursprünglich stand der Goldene Sternen in der Aeschenvorstadt...



... und so kennen wir unseren beliebten Gasthof heute.

zu Gast und im September Italien. Und mit einem Paella-Abend darf auch Spanien nicht vergessen bleiben. Zu erwähnen sind die Spezialangebote unter den Kastanien auf dem Platz vor dem Gasthaus: am Montag wird jeweils gegrillt

und am Donnerstag gibt's Risotto. Martinées mit klassischer Musik, Plauderabende mit Mike Stoll und das bereits bekannte Krimi-Dinner sind weitere Attraktionen. [www.sternen-basel.ch](http://www.sternen-basel.ch)

Max Pusterla

Margie L.

## Raritäten in historischen Mauern

Selten gewordenes Kunsthandwerk schmückt das Schaufenster des winzigen Antiquitätenladens «Margie L.» an der St. Alban-Vorstadt. Der Laden feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Jubiläum.

«Es sind keine Kostbarkeiten, aber Raritäten», so umschreibt die Ladeninhaberin ihre Sammlung, die von Jugendstil- und Art-Deco-Schmuck über japanische Geisha-Puppen bis hin zu Silberbesteck reicht. Die Objekte seien nicht teuer, doch wertvoll durch ihre Seltenheit, erklärt Margie Landolt. Als Beispiel nennt sie die italienischen Korallen-Ketten, die sie aus früheren Reisen mitgebracht hat.

### Flair für Antiquitäten

Ursprünglich war Margie Landolt Fotografin – damals, als noch alles von Hand gemacht wurde und man viel Zeit für das Entwickeln der Bilder brauchte. «Der Beruf wurde mir irgendwann zu

einsam», erinnert sie sich. Als ihr dann zufällig dieses Lokal angeboten wurde, ergriff sie die Gelegenheit und eröffnete ihren Laden. Ein Flair für Antiquitäten hatte sie schon immer. Heute hat sie einen grossen Fundus und sammelt nicht mehr viel. «Doch es freut mich sehr, dass mir – oftmals auch von Leuten aus der «Dalbe» – Antiquitäten angeboten werden, die im Alltag nicht mehr gebraucht werden, aber eine Geschichte haben», sagt Margie Landolt.

### Menschen beleben die Vorstadt

Die gebürtige Irin, die im Alter von 13 Jahren mit ihrer Familie nach Basel kam, ist fasziniert vom Quartier: «In einer der schönsten Strassen Basels und in einem 700 Jahre alten Haus Antiquitäten zu verkaufen, ist wunderbar.» Margie Landolt schätzt die Kontakte in der Nachbarschaft und meint: «Die Läden und die Menschen hier beleben die Strasse.» Auch Touristen schauen – vor allem während der Basel World und der Art Basel – bei «Margie L.» vorbei. «Man lernt viele Kulturen kennen und baut manche Vorurteile ab. Wir brauchen dafür keine



Antiquitäten und Geschichten: Margie Landolt an der St. Alban-Vorstadt 22.

Neugestaltung der Trottoirs. Die Strasse muss ihren Charakter behalten.»

Olivia Kalantzis

# Ihr Vermögensverwalter im Gellert.

**Trafina Privatbank AG**, Rennweg 50, CH-4020 Basel, Telefon +41 61 317 17 17, [www.trafina.ch](http://www.trafina.ch)

Kinder im Quartier

## «Tennis spielen wie Roger»



Felisch (8) wohnt im Gellert.

### Gefällt es dir im Gellert?

Ja, sehr!

### Weshalb?

Es gibt viel Grün, Ich habe viele Freunde, die gleich um die Ecke wohnen und mit denen ich spielen kann, Fussball oder Basketball im Garten bei uns oder bei ihnen. Ich kann zu Fuss ins Sevogelschulhaus. Ich bin in der zweiten Klasse. Und der Tennis-Club ist nicht weit weg.

### Was siehst du, wenn du aus dem Fenster schaust?

Viel Grün! Und hohe Bäume, die blühen so schön.

### Wohnst du schon immer hier?

Ja, auch mein Vater und meine zwei älteren Brüder, meine Oma und mein Opa wohnen hier schon immer.

### Gibt es etwas, das dich stört im Quartier?

Ja, die Baustellen. Die machen Lärm. Sonst nichts.

### Gehst du gerne zur Schule?

Oh ja! Ich mag Handarbeit und Werken und Mathematik und Sport. Und ich halte auch gerne Vorträge. Der letzte war über den Wasserkreislauf.

### Sprichst du schon eine andere Sprache?

Ja, Französisch. Ich bin drei Jahre lang in den französischen Kindergarten gegangen.

### Was machst du in deiner freien Zeit?

Ich spiele zweimal in der Woche Tennis im Casino-Tennisclub. Dann gehe ich einmal in der Woche ins Karate und ich habe auch angefangen, Gitarre zu spielen. Ich mache mit meinen Freunden ab und wir spielen mit Playmobil oder Lego.

### Und wenn du alleine bist?

Ich denke mir Geschichten aus und spiele sie im Kopf.

### Was würdest am liebsten können?

Tennis spielen können wie Roger Federer.

### Was machst du gerne in den Ferien?

Mit dem Boot in Südfrankreich fischen gehen, Tennis spielen, jassen mit Oma.

### Wenn du drei Wünsche frei hättest?

Eine Wunschmaschine haben! Dann, dass es allen Armen auf der Welt gut geht, dass meine Brüder erfolgreich sein können und meine Eltern und die beiden Omas und Opa froh und gesund sind.

Interview: E. Grüniger Widler

Geräte-Pilates

## Sich selbst spüren

Seit Anfang Jahr gibt es in der Praxis-Gemeinschaft St. Alban ein Pilates-Studio. Die zertifizierte Trainerin Pascale Aebischer kommt ursprünglich aus Lausanne, lebte aber 20 Jahre in England. Basel ist für sie das Zentrum von Europa, und hier im Quartier hat sie «ein starkes Gemeinschaftsgefühl gefunden». Ihr fundiertes Wissen erwarb Pascale in London und ihre persönliche Erfahrung mit Pilates zeigte ihr, dass wer seinen Körper richtig spürt, auch alltägliche Bewegungsabläufe besser durchführen kann. Durch ihre Selbsterfahrung kann sie die Teilnehmer besser verstehen und fachkundig beraten. Um ein Gesamtbild zu erhalten, wird in drei individuellen Übungseinheiten ein persönliches Programm zusammengestellt. Geräte-Pilates muss sehr genau angeleitet werden, um den Körper richtig zu kräftigen und zu stabilisieren. Dazu stehen verschiedene Geräte zur Verfügung. Eines mit unterschiedlich starken Federungen mit Zieh- und Stossvorrichtung und ein anderes, bei dem das eigene Körpergewicht zum Einsatz kommt. Es besteht die Möglichkeit, in Einzelstunden oder in Kleingruppen zu trainieren. [www.pilatesconnection.ch](http://www.pilatesconnection.ch)

Piera Lo Conti



Pascale Aebischer in ihrem Studio

Pascale Aebischer, Praxisgemeinschaft St. Alban, St. Alban-Vorstadt 76

Sommercasino

### mARkT der schönen Dinge

Wenn die Wörter Markt und Art (Kunst) kombiniert werden, entsteht mARkT. Ein solcher Markt für Kunst findet zum zweiten Mal beim Sommercasino statt. An diesem mARkT der schönen Dinge präsentieren und verkaufen junge, regionale Künstlerinnen und Künstler ihre kreativen und einzigartigen Werke. Ob Illustrationen, selbstdesignte Kleider, Skulpturen oder Malereien – der Markt bietet Gelegenheit zu stöbern

und einen Einblick in die junge, kreative Szene in Basel zu erhalten. Bei schönem Wetter findet der mARkT der schönen Dinge an der Buvette Alti Liebi statt, bei schlechter Witterung im Sommercasino-Saal.

#### mARkT der schönen Dinge

Sonntag, 23. Juni, 14 bis 18 Uhr  
Sommercasino, Münchensteinerstrasse



Foto: Laurence Mähler

Kunstmarkt beim Sommercasino

**M** EYER SÖHNE  
ALER + TAPEZIERER

Ausführung  
Maler- und Tapezierarbeiten

Waldenburgerstrasse 24 · 4052 Basel  
**Natel 079 321 33 33**



Foto: z. Vigi

Der charmante **Letziplunder Flohmarkt** findet zweimal im Jahr, im Juni und September auf dem Letziplatz im St. Alban-Tal statt. Die Atmosphäre des Ortes verleiht dem Flohmi einen besonderen Charakter und sorgt für ein einmaliges Erlebnis. Das Angebot reicht von kleinen Kostbarkeiten bis zu wertvollen Antiquitäten. Für das leibliche Wohl sorgt das Restaurant Papiermühle mit allerlei Köstlichkeiten. **Samstag, 22. Juni, 8.30 bis 16 Uhr.** Infos und Anmeldung: [www.letziplunder.com](http://www.letziplunder.com)

# Klimawandel – und jetzt?



**Basler  
Kantonalbank**

Buddha Oasis

## Friedliche Schwergewichte

Man muss nicht Buddhist sein, um den in sich ruhenden Buddha-Figuren eine spirituelle Qualität abzugewinnen. Viele Gartenbesitzer, Gärtner und Architekten haben schon irgendwo eine solche Skulptur platziert. Die Baslerin Monika Strebel wurde vor sechs Jahren vom Buddha-Fieber gepackt und handelt seither von ihrem Reihenhaus im Gellert aus mit Buddhas. Beliefert wird sie von einem Spezialisten auf Bali, der engen Kontakt zu lokalen Bildhauern pflegt. Diese stellen Buddhas in fast jeder Grösse her.

Monika Strebel bestellt in Indonesien Buddhas nach Wunsch; das ist dank dem Internet einfach geworden. Grossen Wert legt sie auf den Gesichtsausdruck und die Handhaltung. Zwischen der Bestellung und der Lieferung vergehen bis zu zwölf Wochen, denn diese Skulpturen sind nicht von der Stange, sondern werden in Handarbeit einzeln gemesselt,

und der Transport ist eine logistische Herausforderung. Das grösste Exemplar, das Monika Strebel in ihrem Lager in Pratteln hat, misst anderthalb Meter und wiegt 700 Kilo – Buddhas aus Lavastein sind eben keine Leichtmatrosen.

In ihrem Stadtgarten steht ihr erster eigener Buddha, der einen Meter hoch ist. Seit sie mit Buddhas zu tun hat, sind Glück und Zufriedenheit bei ihr eingezogen, sagt Monika Strebel. Ihr schmaler Garten mit dem Goldfischteich und den stolzen Hauskatzen ist eine grüne Oase inmitten der Stadt. Und die Buddhas im Garten achten darauf, dass der Friede gewahrt bleibt.

Sigfried Schibli

Buddha Oasis, Jacob Burckhardt-Strasse 21  
www.buddhaoasis.com



Monika Strebel mit ihrem ersten Buddha: Wichtig sind Gesichtsausdruck und Handhaltung.

Garage beim St. Alban-Tor

## Wederich, Donà übernimmt

DB. Das Gebäude mit der als schützenswert eingestuften Fassade verbirgt einen grossen Garagenbetrieb. Dort zieht nach langen Jahren ASAG (und später Opel) das Autohaus Wederich, Donà AG ein. Dies nachdem der Betrieb über 90 Jahre an der Hardstrasse zu Hause war. Mit diesem Schritt hält das bekannte Garagenunternehmen dem Quartier mit seinen Stammkunden die Treue. Zum umfangreichen Angebot gehören der Verkauf und Unterhalt der

Marken Citroën und Peugeot sowie von englischen und französischen Oldtimern und Classic Cars. Die bestehende Waschanlage wird für die Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht.

Noch eine gute Nachricht für alle Frühaufsteher und Nachteulen – auch ohne Autos: Der Tankstellenshop von AVIA wird ausgebaut und steht dem Quartier mit grosszügigen Öffnungszeiten zur Verfügung. [www.autohaus.ch](http://www.autohaus.ch); Bilder: [www.tiny.cc/avia](http://www.tiny.cc/avia)



Foto: z.V.g

**HISTO**

**HEIMBEDARF AG**

Waschmaschinen · Geschirrspüler  
Kühl- und Gefriergeräte  
sowie alle Haushaltseinbaugeräte

**Preisvergleich lohnt sich!**  
**IHR FAIRER PARTNER**

Wettsteinplatz 8, 4058 Basel  
Tel. 061 693 00 10, [hисто@hисто.ch](mailto:histo@hисто.ch)  
[www.histo.ch](http://www.histo.ch) oder [www.histoag.ch](http://www.histoag.ch)

**AvantGarten**  
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

[avantgarten.ch](http://avantgarten.ch)  
061 554 23 33

Pedibus

## Sicherheit dank Elterninitiative

**Der Sevogelplatz ist ein vielbefahrenes Pflaster durch Autos und Trams. Der Verkehrsdienst Pedibus bringt die Sevogel-Kinder sicher über die Hardstrasse und sucht jetzt weitere Helferinnen und Helfer.**

Ins Leben gerufen wurde Pedibus 2012 durch eine Initiative des Elternrats vom Sevogel-Schulhaus. Der Verkehrsdienst ist in Abstimmung mit der Schulleitung und dem Schulpolizisten an jedem regulären Schultag zwischen 7.40 und 8 Uhr im Einsatz. Freiwillige Eltern helfen den Kindern, die auf ihrem Schulweg die Hardstrasse beim Sevogelplatz überqueren müssen. Insgesamt wechseln sich jeweils sechs bis zehn Väter und Mütter ab. «Da einige Personen zurücktreten, suchen wir ab sofort neue Helferinnen und Helfer», erklärt Rosalba Schiesser, die Pedibus leitet und schon viele Jahre im Elternrat und im Schulrat aktiv ist.

### Gefährliche Velos

Mit Pedibus hat Rosalba Schiesser gute Erfahrungen gemacht. «Die Freude der Kinder ist unser Lohn und manchmal winken uns auch Autofahrer zu, die uns

mittlerweile kennen», erzählt sie. Mehr Schwierigkeiten hatte sie mit Velos, die nicht anhalten. «Die Velos spürt man nicht und kann deshalb die Gefahr weniger gut einschätzen als bei Autos», stellt sie fest. Für kleine Kinder sind auch die geparkten Autos gefährlich, weil sie die Sicht einschränken.

### Grosse Hilfe mit kleinem Aufwand

Der Aufwand für die Koordination von Pedibus beträgt maximal eine Stunde pro Quartal. Vor Ort sind die Freiwilligen jeweils an einem Morgen pro Woche präsent oder nur alle zwei Wochen, je nach Grösse des Teams. Alle über 18 – auch Grosseltern oder Anwohner – können bei Pedibus mithelfen. Die Helfer/innen sind gegen Unfälle versichert. Kontakt: Rosalba.Lo-Vaglio@gmx.ch

Olivia Kalantzis

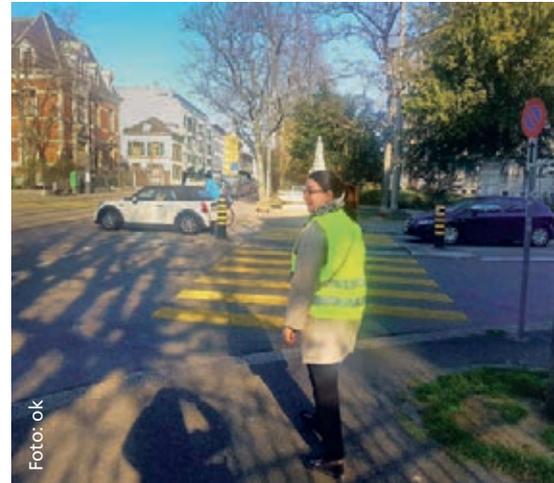


Foto: ok

Rosalba Schiesser am Sevogelplatz: Gesucht sind vor allem Eltern von Erstklässlern.

# Fällt der Brexit ins Wasser?

Jetzt Termin vereinbaren

Egal, was die Märkte bewegt. Anlegen geht immer.

[www.bkb.ch/jetzt-anlegen](http://www.bkb.ch/jetzt-anlegen)



**Basler  
Kantonalbank**

**Das traurige Ende einer Trauerweide.** Pu. Seit Jahrzehnten ist sie der mächtigste Baum an der Redingstrasse, die Trauerweide neben der Einfahrt zur Tiefgarage der Hochhäuser auf dem ehemaligen De Bary-Areal. Am 8. April fiel sie den Ketten- sägen zum Opfer. Der Baum war viel- leicht achtzig Jahre alt, sein biologisches Alter hatte er also noch längst nicht er-

reicht. Doch in den vergangenen Jahren neigte er sich immer mehr nach Osten, so dass die Gefahr bestand, bei einem Sturm- wind umzufallen. Aus Sicherheitsgründen wurde die Fällung angeordnet. Bei den zahlreichen Zuschauern war das Verständ- nis dafür allerdings kaum vorhanden. Zu sehr hatte man sich an die mächtige Trau- erweide (*Salix babylonica*) gewöhnt.



Foto: Max Pusterla

# Pediküre

Lassen Sie sich und Ihre Füsse von unserer Dipl. Fusspflegerin Frau Danis Lenka verwöhnen! Bei jeder Behandlung erhalten Sie ein ent- spannendes Fussbad sowie eine abschliessende Fussmassage mit hochwertigen Pflegeprodukten. Ih- ren Füssen zu liebe besucht Frau Danis Sie auch gerne im Kranken- haus, Pflegeheim oder Daheim.

Unter der Telefonnummer 061 311 05 55 können Sie jederzeit einen Termin vereinbaren.

Lassen Sie Ihre Füsse fachgerecht behandeln.

Gönnen Sie sich und Ihren Füssen etwas Gutes!

*kosmetik  
institut  
gellert*



Gellertstrasse / Redingstrasse

## Platz für Neues

Pu. Jetzt / bald sind sie weg, die drei Flachdachbauten an der Gellertstrasse 151, 157 und 163. Ersetzt werden sie durch drei Neubauten mit 30 Eigentums- wohnungen und einer Einstellhalle! Nach dem Baugrubenaushub folgen in diesem Jahr noch die Rohbauarbeiten. Im Januar 2020 beginnen die Ausbauarbeiten und voraussichtlich ab Oktober 2020 können die Wohnungen bezogen werden.

[www.albanteich-promenade.ch](http://www.albanteich-promenade.ch)



Foto: WK

Die alten Flachdachbauten verschwinden.

### Treuhand für Senioren

Henseler AG



Ihr Anliegen – unsere Erfahrung – seit 20 Jahren im Gellert

- ✓ Zahlungsverkehr
- ✓ Steuererklärungen
- ✓ Liegenschaften
- ✓ Nachlassregelung
- ✓ Besuchsdienst
- ✓ Wohnsituation
- ✓ Vorsorgeauftrag
- ✓ Beiratschaft

Treuhand für Senioren  
Henseler AG  
Mathilde Paravicini-Strasse 9  
4002 Basel  
Tel. 061 311 20 00  
[henselerag@bluewin.ch](mailto:henselerag@bluewin.ch)

TREUHAND SUISSE Schweizerischer Treuhandverband

### Herzlich Willkommen bei Ihrem Steuer- und Treuhandexperten im Quartier



- Steuererklärungen für private Personen und Gesellschaften
- Führen von Finanz- und Lohnbuchhaltungen
- Steuerberatung und -planung sowie Sachverhalte Mehrwertsteuer

**Rhenuba Treuhand GmbH**, Hardstrasse 127, 4052 Basel

[www.rhenuba.ch](http://www.rhenuba.ch) | [info@rhenuba.ch](mailto:info@rhenuba.ch) | Telefon 061 311 30 30

Stephan Ulm (dipl. Steuerexperte)  
Claudia Schulz (Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis)

Vermögensverwaltung

## Basler in Basel

Als Familiengesellschaft wurde die Consilior AG 2008 mit Sitz in Zug gegründet. Die Firma konnte sich als unabhängiger Vermögensverwalter innert kurzer Zeit etablieren und schon bald an der Gellertstrasse in Basel eine Zweigniederlassung eröffnen. Als im Jahr 2010 eine kleine Büroräumlichkeit an der St. Alban-Vorstadt ausgeschrieben war, konnte die Consilior nicht widerstehen und zog an diese fantastische Adresse. Im Jahr 2016 wurde die Filiale in Basel vergrössert und erneut hatte das Team die Chance, grössere Räumlichkeiten im zweiten Stock desselben Hauses zu be-

ziehen. Damit änderte sich ziemlich viel und Basel wurde bald grösser als das Mutterhaus in Zug. Mit der Stabübergabe per Ende 2018 übergaben nun auch die ehemaligen «Zuger» Peter Zingg und Daniel Zemp das Zepter an die «Basler» Thomas Liviero und Kurt Haldimann. Somit war auch klar, dass der Sitz ans Rheinknie verlegt werden soll. «Wir fühlen uns rundum wohl hier – im Quartier, mit den Nachbarn und erst recht als Basler in Basel». [www.consilior.ch](http://www.consilior.ch)

Thomas Liviero



Stabübergabe in der St. Alban-Vorstadt an Kurt Haldimann (l.) und Thomas Liviero (r.)

Radio TV Winter

## 60 Jahre sehen, hören, erleben

Seit letzten Sommer ist Winter AG im neu gestalteten Laden an der Hardstrasse 139 mit der gewohnten fachmännischen Beratung im Einsatz. Mit Stolz kann das Radio-TV-HiFi-Fachgeschäft nach 60 Jahren auf das Erreichte zurückblicken. Dies alles ist hauptsächlich auf die langjährige Kundentreue zurückzuführen. Dafür möchte man sich via Quartierkurier herzlich bedanken. Monika Meschinski ist seit 1967 in der Firma für Buchführung, Personalwesen, Einkauf und Verkauf verantwortlich. Jörg Meschinski ist 1966 als Radio-TV-Techniker in die Firma eingetreten und verantwortlich für Lehrlingsausbildung und alle Belange in Sachen Technik. Seit 1973

zählt das Geschäft auf die fachmännische und kompetente Erfahrung von Josef Stohler, Aussendienst und Verkauf werden durch Georg Glauser und Tobias Schlatter ergänzt. Beide sind langjährige Angestellte mit einem grossen Fachwissen.

Die Dienstleistungen bei Winter AG umfassen den Verkauf und die Beratung im Bereich der Unterhaltungselektronik, falls gewünscht, Heimberatung vor Ort, Lieferung, Installation und Programmierung der Geräte (egal, wo gekauft), Kabel-TV und SAT-Installationen, Reparaturservice für alle Marken.

Werner Kast



Das Team von Radio-TV Winter hat noch Zeit.

**Radio-TV Winter AG, Hardstrasse 139**  
Tel. 061 692 41 41, [www.winterag.ch](http://www.winterag.ch)

Luftmatt-Provisorium

## Kein Ende in Sicht

Red. Am 1. April (kein Scherz) informierten das Erziehungsdepartement und das Hochbauamt zum Schulhaus-Provisorium auf der Luftmatt. Nach fünf Jahren Funkstille keimten die Hoffnungen auf, dass die temporären Schulcontainer wohl bald abgebaut würden – mitnichten. Die regierungsrätliche Delegation Schulraumplanung «musste» sich dafür entscheiden, das Provisorium für mindestens zwei weitere Projekte zu nutzen: Wirtschaftsgymnasium ab 2019 bis Sommer 2021 und Primarstufe Gellert ab 2021 bis Sommer 2023, danach noch für einen neuen Sekundarstandort auf unabsehbare Zeit – also wohl bis 2030.

### Ungenügende Information

Für das Quartier hat dies folgende Konsequenzen: Weiterhin eingeschränkte Nutzung der Luftmatt als Sportwiese, längere Schulwege, z.B. für Erstklässler aus der Breite, noch längerdauernde Einschränkungen für Anwohner des oberen St. Alban-Rings. Die Quartierbewohner haben sich mit dem Provisorium arrangiert, man akzeptiert, dass es ein solches Provisorium irgendwo in der Stadt braucht. Aber durch frühere Informationen hätten sich viele Betroffene ernst genommen gefühlt.



Die Sicht auf die Schulcontainerlandschaft bleibt erhalten.



## Neue Mitglieder

**Michèle und Nunzio Ballato**  
Luftmattstrasse 31

**Paul Rüst**  
St. Alban-Rheinweg 76

**David Hautle,  
Regula Schaer Hautle**  
Luftmattstrasse 10

**Isolde Schmid**  
St. Alban-Rheinweg 80

**Elsbeth Hösli**  
Urs Graf-Strasse 7

**Sylvia Theurer**  
Gellertstrasse 2 A

**Marianne Imhoff**  
Engelgasse 30

**Margareta Vifian**  
Sevogelstrasse 76

**Carolina Koster**  
Schauenburgerstrasse 27

**Ariane Voellmy**  
Lautengartenstrasse 9

**Beatrice und Nicky Langloh**  
St. Alban-Vorstadt 70

**Nina Zurlinden**  
Hardstrasse 126

**JEDES WOCHENENDE**

# Brunch

SAMSTAGS UND SONTAGS OFFERIEREN WIR REICHHALTIGE BRUNCH-VARIATIONEN. OB MEDITERRAN, À LA FRANÇAIS ODER TYPISCH SCHWEIZERISCH – FÜR JEDEN GESCHMACK IST ETWAS DABEI.

**BÄCKEREI JETZER**  
FILIALE BREITE  
ZÜRCHERSTRASSE 73  
4052 BASEL  
TEL. 061 311 24 87

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR: 7.00-19.00 UHR  
SA: 7.00-17.00 UHR  
SO: 9.00-17.00 UHR

*Feinbäckerei • Konditorei*

Gellertpost

## Lösung gefunden

Mit der Postagentur Hardhof-Apotheke behält das Gellert seine Poststelle an zentraler Lage an der Hardstrasse.

Red. Im April informierte die Post / Region Mitte zur Präsenz im Gellert. Rund 50 interessierte Quartierbewohner/innen besuchten die Informationsveranstaltung. Obwohl eine vollständige Schliessung erwartet worden war, fand sich doch noch eine passable Lösung: Die bisher unterirdische und schwer zugängliche Agentur kommt neu in die ebenerdige und freundliche Hardhof Apotheke gleich nebenan. Dazu gab es praktisch nur zustimmende Voten. Neben besserem Zugang und attraktiveren Öffnungszeiten sind Einzahlungen mit der Maestrokarte wieder möglich. Positiv ist auch, dass Postomat und Postfächer weiterhin zur Verfügung stehen.



Die Post kommt in die Hardhof-Apotheke.

### Ideale Partnerschaft

In den vergangenen Monaten suchte die Post zusammen mit den Behörden, dem NQV St. Alban-Gellert und dem Gewerbeverband einen neuen Standort. Mit der Hardhof-Apotheke an der Hardstrasse 103 hat die Post jetzt eine ideale Partnerin gefunden. Kundinnen und Kunden der Post können dort ihre Geschäfte ab 21. Oktober erledigen. Dabei bedienen die Mitarbeitenden der Apotheke ihre Kundschaft an der Posttheke.

ASTRA-Infoanlass zur Osttangente

## Viel Theorie, wenig Verständnis

Aufgrund des Drucks, den wir Quartiervereine und die beiden IGs Osttangente gemeinsam aufsetzen konnten, informierten am 20. März das ASTRA (Eidg. Amt für Strassenbau) und Basler Baudepartement die Bevölkerung gemeinsam über die geplanten Lärmschutzmassnahmen. Die Referenten waren sichtlich erstaunt über das grosse Interesse der Bevölkerung – offenbar hat niemand der Organisatoren mit einem solch riesigen Aufmarsch gerechnet. An diesem Punkt auch unser Dank an alle Teilnehmenden!

### Staat ist nicht interessiert

Regierungsrat Wessels ging bei seiner Eröffnungsansprache sofort in die Defensive und entschuldigte sich quasi schon im Voraus, dass die Massnahmen relativ bescheiden ausfallen werden. Was folgte, war ein zweistündiger Vortrag, wie gemessen wurde, wie viel Lärmschutz kosten darf und wer für was zuständig ist oder nicht – alles sehr theoretisch. In der weiterführenden Frage- und Diskussionsrunde konnte man erfahren, dass Lärm nur in einem Raum bei offenem Fenster gemessen wird. Alle,

die draussen im Freien, also auf dem Balkon, im Vorgarten oder auf dem Spielplatz, von Lärm belästigt werden, interessieren den Staat nicht. Den Staat interessiert im Speziellen auch nicht, ob sich Spitäler, Schulen, Kindergärten oder ähnliche Institutionen an einer Autobahn befinden. Dafür konnte man erfahren, dass die Kosten vor allem mit dem Wert von Liegenschaften ins Verhältnis gesetzt werden. Kurz gesagt, Menschen interessieren anscheinend weniger... Dementsprechend wogten dann auch die Voten aus dem Publikum hoch.

### Einhausung vielleicht ab 2035

Vom Baudepartement wurde ein Vorschlag auf die Motion König-Lüdin in Aussicht gestellt, der eine Einhausung der Osttangente-West vorsieht. Was noch lange nicht heisst, dass er umgesetzt wird. Und wenn er dann allenfalls realisiert würde, dann frühestens nach der Fertigstellung des Rheintunnels also ungefähr im Jahre 2035 – wenn alles gut läuft.

### Osttangente bleibt im Fokus

Vergleicht man das Vorgehen des ASTRA in Basel mit anderen Schweizer Autobahn-Lärmschutzmassnahmen, drängen sich schon Fragen auf, ob vor dem viel beschworenen Gesetz wirklich alle

## Agenda



### Quartierflohmarkt Breite/St. Alban

So, 26. Mai, 10 bis 17 Uhr

### Stammtisch

im Café Restaurant Gellert  
Di, 4. Juni, 2. Juli, 6. August,  
16 bis 18 Uhr

### Vorsorge und KESB

Informationsveranstaltung mit Dr. Paul Rüst, Rechtsanwalt, Notar, und Dr. Patrick Fassbind, Amtsleiter KESB Basel-Stadt Senevita Gellertblick St. Jakobs-Strasse 201  
Mo, 17. Juni, 18 bis 19 Uhr

### Spielabend für Erwachsene

im Café Restaurant Gellert  
Mi, 12. Juni, 14. August, 18 bis 21 Uhr

### Open-Air-Kino

Christoph Merian-Platz  
Fr, 30. und Sa, 31. August

### Quartierflohmarkt Gellert

So, 8. September, 11 bis 17 Uhr

gleich sind – oder gehört Basel doch ein bisschen weniger zur Schweiz als andere Kantone oder Städte? Auch muss man sich fragen, wie weit der gute Wille bei unserem Baudepartement reicht, um sich für die eigene Bevölkerung gegenüber Bern einzusetzen? Die Osttangente bleibt im Fokus unserer Quartierarbeit. Wir bleiben dran – im Interesse unserer Kinder – bzw. Grosskinder, wie von den Referenten witzigerweise noch nachgeschoben wurde. Uns blieb das Lachen im Halse stecken.

Denis Bernhardt

### Atemkurs am Morgen

Mit Freude und Energie in den neuen Tag. Jeden Mittwoch von 9 bis 10 Uhr. Einstieg jederzeit möglich.  
Ort: Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149, 4052 Basel  
Weitere Auskünfte: Irmgard Haupt, Dipl. Atemtherapeutin, Tel. 061 641 56 65

Büchertauschbörse

## Lesen statt telefonieren



Aus der alten Telefonkabine wird eine neue Büchertauschbörse.

Red. Wie im letzten Quartierkurier angekündigt, hat das Projekt Büchertauschbörse nun definitiv Fahrt aufgenommen. Ende April informierte Basel-Stadt alle an einer Übernahme von Telefonkabinen interessierten Kreise. Die vier Anwesenden des NQV St. Alban-Gellert erfuhren zu ihrer Freude, dass die Telefonkabine am St. Alban-Rheinweg (beim Goldenen Sternen) übernommen werden darf. Ebenso wird ein neuer «Bücherschrank» als Tauschbörse auf dem Karl Barth-Platz installiert. Basel-Stadt unterstützt den NQV bei der Abwicklung und erhält von der Christoph Merian-

Stiftung einen finanziellen Zustupf. Im Juli sind die offiziellen Verträge unterzeichnet und das Projekt kann starten.

### Infoanlass für Interessierte

Der NQV St. Alban-Gellert lädt alle ein, die sich für das Betreiben der Büchertauschbörsen im St. Alban-Tal und auf dem Karl Barth-Platz gemeldet haben, sowie zusätzlich Interessierte. Der Info- und Kennenlern-Anlass findet am Dienstag, 4. Juni, 17 bis 18 Uhr im Restaurant Papiermühle im St. Alban-Tal 35 statt.

Kontakt: mail@nqv-alban-gellert.ch

### Open-Air-Kino auf dem Merian-Platz bei der Gellertkirche

Freitag, 30.8. «The Visitor», USA 2007  
Samstag, 31.8. «Gegen den Strom», Island 2018

Ab 19 Uhr Bistro mit vielseitigem Angebot und Moviebar;  
Filme ab 20.30 Uhr – der Eintritt ist frei (freiwilliger Unkostenbeitrag).

Infos: [www.openairkino-gellert.ch](http://www.openairkino-gellert.ch)

Christoph Merian-Platz

## Ganz grosses Kino



Ende August verwandelt sich der Christoph Merian-Platz in eine Open-Air-Kino-Piazza. Alle sind eingeladen zum Filmvergnügen auf Grossleinwand. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: **Bistro und Movie-Bar bieten ein schönes Ambiente für Begegnung und Genuss.**



**KulturProjekte.** Die Gellertkirche und der Neutrale Quartierverein St. Alban-Gellert sind gemeinsame Träger von KulturProjekte: Der Ausschuss, in dem der NQV und die Gellertkirche mit je zwei Stimmen vertreten sind, trifft sich zwei Mal im Jahr, um einen Betrag von 1500 Franken für ein Projekt vom und für das Gellertquartier zu sprechen. KulturProjekte unterstützte bisher das Open Air-Kino 2015, den Kinderzirkus auf dem Kinderflohmi (2016), das Open Air-Kino 2017, den Quartierflohmi 2018 und 2019 das Musical «Kriegerkönig» sowie das kommende Tages-Herbstlager für Kinder im Schopf/Gärtnerhuus im Schwarzpark. Das Open-Air-Kino, das in diesem Jahr bereits zum dritten Mal stattfindet, ist dank den Sponsoren aus dem Quartier praktisch selbsttragend.

**Ihr Projekt?** KulturProjekte unterstützt auch Ihr Projekt, wenn es breite Kreise der Quartierbevölkerung anspricht, zur Belebung des Quartiers beiträgt, gratis ist und es sich um eine neue Projektidee handelt (keine bestehenden Projekte oder Institutionen).

**KulturProjekte**  
NQV St. Alban-Gellert  
Postfach 57, 4020 Basel  
mail@nqv-alban-gellert.ch

Bereits zum dritten Mal laden der Neutrale Quartierverein (NQV) St. Alban-Gellert und die Reformierte Gellertkirche als Gastgeber zum Open-Air-Kino ein. Die beiden Abende werden möglich dank dem Fonds für «Kultur Projekte» und der Grosszügigkeit von Firmen und Gönnern aus dem Quartier.

Das engagierte Organisations-Team setzt sich zusammen aus Gabriela Burkhalter, Irina Arbusova und Denis Bernhardt (NQV) sowie Christina Born, Benedikt Mattmüller, Daniel Dummermuth und Christian Peyer von der Gellertkirche und einer Crew von Cinémobile, unserem Kinoanbieter.

In den letzten Wochen beschäftigten wir uns mit der Filmauswahl und führten Gespräche mit Sponsoren und Gönnern. Erfreulicherweise konnten wir bereits wieder drei Sponsoren gewinnen. Nun freuen wir uns auf weitere Zusagen von Gönnern aus dem Quartier. Bereits ab 150 Fr. zeigen wir Ihr Werbe-Dia an beiden Abenden. Wir freuen uns auch über Mithilfe, zum Beispiel Aufbau und im Bistro.

Christian Peyer

Fr/Sa, 30./31. August 2019  
Kontakt: christian.peyer(@)erk-bs.ch



**claro**  
FAIR TRADE

## Wirksamer Bio-Genuss für alle.

claro Weltladen Breite  
Schauenburgerstrasse 3, 4052 Basel  
061 312 30 70

Grosse Geister

## Köbi, der Junggeselle

**Jacob Burckhardt**, Kunsthistoriker und Sohn des Münsterpfarrers, wurde in Basel geboren und starb auch hier. Er verbrachte nur wenige Jahre seines Lebens (1818–1897) ausserhalb der Stadt, etwa in seinen Studienjahren in Berlin und Bonn oder drei Jahre in Zürich, wo er eine Professur an der späteren ETH Zürich innehatte.

Sein Herz aber schlug für Italien, dessen Kunstschatze er so gut kannte wie kein anderer. In Italien fühlte er sich «wie zu Hause», und an Basel schätzte er, dass es «nahe bei Italien» liegt. Mit Werken wie «Die Cultur der Renaissance in Italien» und «Die Zeit Constantins des Grossen» hat Burckhardt (Kultur-)Geschichte geschrieben. Sein Porträt zierte die derzeit noch gültige Tausend-Franken-Note.

Burckhardts Geburtshaus an der Hasengasse beim Münster steht nicht mehr; es wurde 1884 mit dem Realschulhaus (später Bau- und Verkehrsdepartement) überbaut. Aber an der **St. Alban-Vorstadt** gibt es gleich zwei Häuser, in denen «Köbi», wie manche ihn nannten, gelebt hat: In der Nummer 41 von 1848 bis 1855 und 1858 bis 1864, und in der Nummer 64 gar von 1866 bis 1892. Das erstgenannte Haus hatte damals im Parterre eine Bäckerei, heute befindet sich dort ein Coiffeursalon. Der ewige Junggeselle hauste im Obergeschoss und konnte den Blick über den Rhein ins Badische schweifen lassen. An den grossen Gelehrten erinnern auch die Jacob-Burckhardt-Strasse und das von Zwimpfer/Partner konzipierte Jacob-Burckhardt-Haus an der Nauenstrasse.

Sigfried Schibli



Jacob Burckardt wohnte in der «Dalbe» und zierte eine Schweizer Banknote.

**Neue Rubrik.** Im Quartierkurier finden Sie neu und regelmässig «Grosse Geister». Immer wieder lebten Geistesgrössen in unseren Quartieren. Oft bleiben sie in Erinnerung durch Gedenktafeln oder durch Namen von Strassen oder Plätzen.

## 1000 Jahre Basler Münster *a capella* Chor Zürich

**Freitag, 7. Juni,  
19.00 Uhr**

Der Chor singt  
im Basler Münster  
unter der Leitung von  
Bohdan Shved Werke von  
Hildegard von Bingen,  
Purcell, Rachmaninow,  
Barber u.a.

**Kollekte**

[www.a-capella-chor.ch](http://www.a-capella-chor.ch)

### Wir bieten Elektrotechnik in ihrer ganzen Bandbreite



Selmoni bietet die gesamte Bandbreite der Elektrotechnik an, weil auf jedem einzelnen Gebiet Experten ihr Fachwissen, ihre Erfahrung und ihren Weitblick einsetzen – von Energie über Beleuchtungstechnik, Automation bis zur Kommunikation.



[www.selmoni.ch](http://www.selmoni.ch)

## Selmoni

## Selmoni

St. Alban-Vorstadt 106  
4002 Basel  
Telefon: +41 (0)61 287 44 20  
E-Mail: [info@selmoni.ch](mailto:info@selmoni.ch)

Little Chevy

## Feel the Quartierblues!



Foto: Werner Kast

Start it up:  
Blues-Sängerin  
Evelyne Péquignot  
und der Chevrolet  
sind im Quartier  
zu Hause.

**Chevy ist nicht nur eine Fahrzeugmarke, sondern auch der Teil eines Bandnamens. Beides gibt es im Quartier: einen Chevrolet Impala in der Breite und die Bluesband Little Chevy im Gellert. Der Quartierkurier brachte die Chevys zusammen.**

Von Denis Bernhardt

Vor einem unscheinbaren Baumgartnerhaus packt fast jedes Wochenende eine Band ihre Siebensachen zusammen und macht sich auf den Weg, um irgendwo in der Schweiz oder in Europa ein Konzert zu geben. Allerdings nicht in einem kultigen Chevrolet wie in unserem Fotoshooting (oder wie es der Bandnamen vermuten lässt), sondern ganz praktisch in einem Tourbus, in dem alle Bandmitglieder und Instrumente genügend Platz finden. Little Chevy wurde vor rund zehn Jahren an der Jacob Burckhardt-Strasse von Evelyne Péquignot (Vocals) und Andy Lang (Drums) gegründet. Die beiden sind auch im richtigen Leben ein Paar. Heute besteht die Band weiter aus Daniel Wäch (Piano & Hammond) Markus Werner (Guitars), und Felix Jakumeit (Bass). Wobei sie sich gerne auch von anderen Mitgliedern ergänzen oder unterstützen

lassen, weil die Saison lang ist und alle Musiker noch einem sogenannten «ordentlichen» Beruf nachgehen. Das ist auch ein Grund, weshalb die Band sich selbst managt und sich nicht einer Plattenfirma ausliefern will.

### Richtiges Entertainment

Für alle steht Spass und die Befriedigung im Vordergrund, bei einem Live-Konzert den Funken zu spüren, wenn

das Publikum sich von ihrer Musik begeistern lässt. Apropos Musik: Warum machen sie ausgerechnet diese Art von Musik, die heute irgendwie aus dem Rahmen zu fallen scheint? Die Antworten sind vielfältig und lassen eher einen Lifestyle als einen vorübergehenden Modetrend vermuten. Für Andy Lang sind die 50er- und 60er-Jahre erstens musikalisch interessant und bedeuten zweitens noch richtiges Entertainment.



Foto: WK

On the road again: Little Chevy sind oft unterwegs.

**Publikum und Familien**

Mit Disco und den DJs hat sich die Unterhaltungsmusik in den 70er- und 80er-Jahren in eine Richtung entwickelt, in welcher Künstler und Publikum auf Distanz gehalten werden. Little Chevy jedoch sucht die direkte Auseinandersetzung mit dem Publikum, sie wollen das Publikum an ihren Auftritten mitreissen. Notabene mit Musik, die sie selbst komponieren und texten. Evelyne und Andy bringen oft Entwürfe zu den Proben, die dann von der Band weiterentwickelt werden. Oder ein Bandmitglied kommt mit einer Idee, die dann gemeinsam weiterverfolgt wird. Sie sehen sich als grosse Familie, wobei bewusst auch die Familien der Mitglieder mit einbezogen werden, gerade wenn man so oft auf Tour ist. Hier kommt auch die Verbundenheit zum Quartier ins Spiel.



Rock'n'Roll im Mühlegraben: Markus, Evelyne, Andy und Felix (v.l.). Nicht auf dem Bild: Daniel.



Take it easy: Stillleben mit Tasche und Mantel beim Sommercasino.

**Quartier als Inspirationsquelle**

Als Little Chevy einen Pianisten suchten, sind sie auf Daniel Wäch aufmerksam gemacht worden ... Daniel wohnte mit seiner Familie schon lange im Quartier – direkt gegenüber. Da stellt sich die Frage, welche Verbindungen sonst noch mit dem Quartier bestehen. Evelyne gesteht freimütig, dass sie das Quartier wirklich liebt, weil es so grün ist, die Nachbarn offen sind, ähnlich denken und man auf den Spaziergängen zu neuen Songs inspiriert wird. Das passiere auch mal auf dem Nachhausweg über den Aeschenplatz, wenn man Menschen wie Randständige beobachten kann, die weniger Glück im Leben haben als man selbst. Das Quartier ist eine richtige Inspirationsquelle, wenn man mit offenen Augen durch den Alltag geht, und

zugleich heimlicher Rückzugsort, um seine Batterien für den nächsten Live-Auftritt zu laden.

[www.littlechevy.ch](http://www.littlechevy.ch)

**Little Chevy live**

- 22. Juni Jazzweekend Reinach
  - 28. Juni Les Nuits d'été, Weiherschloss Bottmingen
  - 03. Juli Summersprosse Basel
  - 19. Oktober Théâtre de la Fabrik Hégenheim (F)
- Weitere Auftritte siehe Homepage.

**Diskografie**

- Sweet Home (2014)
- Lucky Girl (2018)

**Chevrolet Impala 1962.** Der heimliche Star unseres Fotoshootings war natürlich der «Amischlitten» – ein Chevrolet Impala Sedan, Baujahr 1962. Diese Autos montierte GM Suisse in Biel – also in unmittelbarer Nähe vom Heimatort des Markengründers Louis Chevrolet, der in La Chaux-de-Fonds geboren wurde. Dieser Oldtimer zaubert überall ein Lächeln aufs Gesicht, wenn durch die Strassen «gecruist» wird. Der Reiz dieses Autos liegt eindeutig in der Entschleunigung – man schwebt dahin wie auf einer Wolke und geniesst entspanntes Fahren. Obwohl alltagstauglich und mechanisch unverwüchtlich, wird das Fahrzeug vorzugsweise bei schönem Wetter ausgeführt, was ebenfalls zum guten Feeling beiträgt. Wir freuen uns, dass im Quartier auch ein Stück Schweizer Industriegeschichte unterhalten und bewegt wird. Der Chevy wurde freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Tommy Schilling aus der Homburgerstrasse.



My father is a Rolling Stone: Rhea, Tochter von Gitarrist Markus, übergibt Evelyne einen selbst gepflückten Blumenstrauss.

Bibliothek Breite

## Neue Leitung und Geschichten

Seit September 2018 leitet Alexandra Burget die GGG-Bibliothek Breite, gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Irene Schmitt Pitterna. Aktuell ist sie mit dem spannenden Projekt «Quartiergeschichten» beschäftigt.

Alexandra Burget stammt aus Bayern und lebt seit rund vier Jahren in Basel; vor ihrem Wechsel zur GGG kannte sie unser Quartier kaum. Auf den ersten Blick – der auf die Kreuzung Zürcherstrasse / Schwarzwaldbrücke fiel – fand sie die Breite nicht besonders. Aber bald entdeckte sie ganz in der Nähe ansprechendere Orte, wie zum Beispiel das Birköpfli – und findet es heute wunderschön hier.

Die Bibliothek hat im März im Rahmen eines Umbaus eine neue Beleuchtung erhalten und wirkt nun heller und freundlicher. Alexandra Burget freut sich mit ihrem Team über diese Aufwertung, die eine einladende Atmosphäre schafft, gerade auch für Kinder, die sie vermehrt ansprechen möchte. Im Rahmen von Schulführungen können Kinder die Bibliothek spielerisch erleben.

Rhybadhüsli

## Wunderbar entspannen

Jeweils im Sommer bietet das Rhybadhüsli Breite Massagen am Rhein an – mit dem Gefühl eines «Open-Air-Spektakels».

Wussten Sie, dass Sie im Sommer am Unterdeck des Rhybadhüsli eine wohltuende Massage oder eine Reise durch die Umkehrhaltung geniessen können? Seit über 8 Jahren bietet ein inzwischen 8-köpfiges Team verschiedene Massage-



Foto z.V.g.

Eine Massage, begleitet von Naturgeräuschen ...

### Quartiergeschichten

Aktuell rollt in der Bibliothek ein interessantes Projekt an: «Quartiergeschichten». Die Quartierbewohner werden ermuntert, anhand eines Gegenstands, zu dem sie einen speziellen Bezug haben, eine persönliche Erinnerung zu erzählen. Am Mittwoch, 19. Juni 2019, findet in der Bibliothek eine Aktion zum Sammeln dieser Objekte und Geschichten statt. Auch am Breitlermerfest im August kann man seinen Beitrag «abgeben» oder laufend, während der Öffnungszeiten, in der GGG Breite. Aus dem Sammelgut entsteht eine Ausstellung, die vom 17. August bis zum 14. September in der GGG Breite gezeigt wird.



Alexandra Burget (l.) und Stellvertreterin Irene Schmitt Pitterna begrüßen Sie gerne in der Quartierbibliothek.

Cornelia Frei

### Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich  
Jörg Bertsch, freier Trauerredner

Tel. 061 461 81 20

www.der-trauerredner.ch

### GGG Bibliothek Breite

Breitezentrum / Zürcherstrasse 149  
www.tiny.cc/bibliothek

Öffnungszeiten:

Di bis Fr, 14–18.30, Sa 11–16 Uhr

## WALDHAUS HOTEL & RESTAURANT IN DER HARD BIRSFELDEN



7 TAGE OFFEN



www.waldhaus-basel.ch

061 313 00 11

Angebote hauptsächlich an den Wochenenden an. In der einzigartigen Ambiente des Rhybadhüsli gelingt es den Massierenden jedes Jahr von Neuem, die Intimität einer Massage mit dem Gefühl eines Open-Air-Spektakels zu kombinieren. Auf drei Seiten hin, mit grossen Tüchern geschützt und zum Rhein hin offen, lässt es sich leicht wunderbar entspannen. Dabei auf besondere Weise von den Naturgeräuschen und dem warmen Streicheln des Windes begleitet sein. Ab und an das Klingen von anstossenden Gläsern, Stimmen und Lachen vom Restaurant «Le Rhin Bleu» oder des Badebetriebs.

Interessierte kommen von Anfang Juni bis Anfang September einfach vorbei oder informieren sich online. Vereinsmitglieder vom Rheinbad Breite profitieren von einer Preisreduktion.  
www.mar-basel.weebly.com

Schwarzpark

## Neues Leben im Schopf

Als der Schwarzpark noch in Privatbesitz war, diente der Schopf neben dem Gärtnerhaus zur Aufbewahrung von Brennholz und später zur Lagerung des Heus für die Hirsche. Er wurde wahrscheinlich zwischen 1863 und 1880 erstellt und gilt wegen seiner Bauweise als eigentliches Kleinod, das bewahrt werden muss.

Seit geraumer Zeit ist munteres Leben in den Schopf eingezogen. Jeweils am Mittwochnachmittag zwischen 14 und 18 Uhr – ausser in den Schulferien – können Kinder sich darin handwerklich betätigen. Es wird gezeichnet, gemalt, modelliert, geflochten, gewoben, gefilzt und geknüpft. Alles mit naturbelassenen Materialien. Ausserdem werden im Park Kulturarbeiten wie Mähen, Gärtnern, Obstlesen und Mosten mit Hand und Kopf erlebbar.

### Sommerfest geplant

Die gute Seele der Kinderwerkstatt ist Steinbildhauer Michele Cordasco. Zusammen mit Schneiderin Anna Cordasco, Expertin für textiles Handwerk, und Olivia Bellina, Fachfrau Betreuung und Primarlehrerin, sorgt er dafür, dass im Schopf jeden Mittwoch etwas los ist. Zudem organisiert Cordasco beim Schopf ein grosses Kinderfest: Am Samstag, 22. Juni, eine Woche vor den Sommerferien. Trägerschaft ist der Verein Kinderwerkstatt. Während die Stadtgärtnerei den Schopf zur Verfügung stellt und auch beim Gärtnern im eigenen «Kindergarten» tatkräftig mithilft, unterstützen die GGG und die Christoph Merian-Stiftung das Projekt finanziell.

Max Pusterla



Foto: Werner Kast

Noch mit Winterbekleidung: Olivia Bellina, Sirin und Anna Cordasco (v.l.)

[www.tiny.cc/kinderwerkstatt](http://www.tiny.cc/kinderwerkstatt)

Siehe auch: Quartierbild Seite 30

Breitemarkt

## Neuer Wochenmarkt

Red. Ab 1. Juni 2019 gibt es bei der Breitematte neu einen Wochenmarkt fürs Quartier mit frischen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln. Der neue Breitemarkt startet mit einem kleinen und feinen Angebot von Lebensmitteln für den täglichen Gebrauch. Mit dabei sind ein grosser Gemüsestand vom Birmatthof aus Therwil, Käsespezialitäten vom Milchhüsi Regiobale aus Allschwil. Zudem wird die Bäckerei Jetzer vor Ort frisches Brot im Holzofen backen und mit seinem Kaffeemobil zum Verweilen im Grünen einladen.

### Begegnungsort

Der Breitemarkt wurde initiiert und organisiert von jungen Quartierbewohnenden, welche mit dem Wochenmarkt auch einen Treffpunkt für das Quartier bieten möchten. Als Ehrenamtliche haben sie vor fast einem Jahr mit der Planung begonnen. «Auf unsere Idee eines Wochenmarkts haben wir viele positive Rückmeldungen aus dem Quartier erhalten. Das hat uns motiviert, den Breitemarkt mit viel Optimismus und Herzblut aufzugleisen», so Stefanie Kaiser und Jonas Küng vom Verein Breitemarkt.

**Breitemarkt.** Der Breitemarkt wird gefördert von der Christoph Merian Stiftung. Mehr Informationen und die Möglichkeit, den Markt als Mitglied zu unterstützen: [www.breitemarkt.ch](http://www.breitemarkt.ch)

**Jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr bei der Breitematte – ab 1. Juni**



Testlauf bei der Breitematte. Jonas Küng, Malte Stackebrandt, Stefanie Kaiser (v.l.) und Maria Schalnich (nicht auf dem Bild) organisieren an diesem Ort den neuen Breitemarkt.

### 40. Breitlemerfest

## Gesucht für Flohmarkt ...

Diese Termine müssen Sie vormerken: Samstag, 17. und Sonntag, 18. August. An diesem Wochenende findet das Breitlemerfest zum 40. Mal (!) statt – Jubiläum! Wie immer ist das Angebot kulinarisch und kulturell vielfältig mit Bands, Disco, Alphornklängen, Flohmarkt usw.

Die Organisatoren suchen noch **Helferinnen und Helfer**. Anmeldung online möglich oder beim Treffpunkt Breite. Auch werden wieder gut erhaltene **Flohmarktartikel** gesucht. Bitte Ware, die Sie selber auch kaufen würden: Schmuck, Geschirr, Bücher, Kleider, Haushaltswaren, Kinderkleider, Spielsachen. KEINE elektronischen Geräte, Videos, Poster, Bilderrahmen, Spiegel, Reiseführer und Bildbände. Sammlung immer dienstags 09–12 und 14–18 Uhr im Treffpunkt Breite (bis 2. Juli).

**Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149**  
Tel. 061 312 91 88  
Mail: [breite@qtp-basel.ch](mailto:breite@qtp-basel.ch)  
[www.breitlemerfest.ch](http://www.breitlemerfest.ch)



Gönnen Sie sich etwas wohltuendes aus der klassischen Teil/Ganzkörpermassage.

Gerne können wir einen Termin vereinbaren für Ihre ganz individuelle Behandlung. Sie erreichen mich unter **+41 79 862 56 10** oder per e-Mail [info@massylvia.ch](mailto:info@massylvia.ch)

Beim ersten Termin, schenke ich Ihnen 10% auf Ihre gewünschte Behandlung!

**Sylvia Haberthür**

Dipl. Gesundheitsmasseurin  
St. Alban-Ring 278, CH-4052 Basel  
Preise und Infos unter: [www.massylvia.ch](http://www.massylvia.ch)

### Italianità mit mediterranem Flair

Seit Jahren ist das Restaurant «Cibo Mediterraneo» eine beliebte Adresse im Breite-Quartier. Gastgeber Francesco Di Grazio und sein Team verwöhnen ihre Gäste mit einer frischen, italienisch-mediterranen Küche sowie auserlesenen italienischen Weinen an der Weidengasse 19, in unmittelbarer Nähe des Rheins. Drei Mittagsmenüs und Wochenhits sowie abends eine italienische A-la-carte-Auswahl mit einem saisonal wechselnden Angebot lassen jeden Besuch im Cibo zu einem Erlebnis werden. Gerne können Sie im Cibo auch private Anlässe mit bis zu 50 Personen durchführen.

#### Öffnungszeiten:

Mo 11.30–14.30 Uhr

Di–Fr 11.30–14.30 Uhr, 18.30–23.30 Uhr

Sa 18.00–23.30

Telefon: 061 / 311 74 73

Internet: [www.cibobasel.ch](http://www.cibobasel.ch)

E-Mail: [info@cibobasel.ch](mailto:info@cibobasel.ch)



LA BIOSPHETIQUE®  
PARIS

*SW*

**STEFANIE WINTER**  
COIFFURE

Lange Gasse 28 - +41 61 274 17 17  
[www.coiffure-winter.ch](http://www.coiffure-winter.ch)

50% - Rabatt auf den ersten Haarschnitt!

# Flambiert oder mit Sahne?

Lernen Sie uns genussvoll bei einer Führung kennen.

### «Live Cooking»

Jeden ersten Dienstag im Monat ab 11.30 Uhr für nur CHF 34.50 pro Person.

### «Wiener Kaffee»

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 15.15 Uhr mit musikalischer Begleitung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen.**

Tertianum Residenz St. Jakob-Park  
St. Jakobs-Strasse 395  
4052 Basel  
Tel. 061 315 16 16  
[stjakobpark@tertianum.ch](mailto:stjakobpark@tertianum.ch)  
[www.stjakobpark.tertianum.ch](http://www.stjakobpark.tertianum.ch)

**TERTIANUM**





## Dr Fährima verzellt

Es gibt sie kaum mehr, die einst so beliebten Stadt-Originale. Wer erinnert sich noch an den Schlangehansi oder an den Dingedinge? Im Gedächtnis ist höchstens noch der Bluemefritz mit seinen «schöööne Rooose» geblieben. Quartierkurier-Leserin Rosita Ganzer hat uns auf ein Stadtoriginal aufmerksam gemacht, das in unseren Quartieren beheimatet war: dr Fährima Karl Städeli.

«Gebore bin y im Huus zum Dolder in dr Dalbevorstadt. Und my Muetter, die het mi zue myner Groosmueter brocht zum Hüete – und isch spurloos verschwunde und nümmi cho. Ych bi bi mynere Groosmuetter uffgwaggse. Mi Vatter (dä isch zue mir gstande, d Mamme nit) isch Fischer gsy, Bruefsfischer. Mir hänn denn uf dr Braitigwohnt. Dött het my Vatter e Hüüsli gha: Braitig 54. Im Summer het er gfischt, Chlaifisch und Wyssfisch. Dött hets no vyl Forälle ge. Mir hän alli Wuuche öbbe dreymol Forälle gha, oder viermol.»

### 45 Jahre auf dem Rhein

Mit diesen Worten in Städelis Originalsprache beginnt der Text im 1970, im

Basler Pharos Verlag erschienen Erzählbuch. Vreni Dietler und Balz

Engler haben sich mit dem damals über 70-jährigen Original unterhalten und die Tonbandaufnahmen originalgetreu zu Papier gebracht. Das 114 Seiten starke Bändchen dürfte wohl nur noch antiquarisch erhältlich sein. Karl Städeli (Jahrgang 1896) erzählt darin sein Leben, das er mit ganz wenigen Ausnahmen auf und am Rhein verbracht hat. Noch nicht 20-jährig begann er als Aushilfs-Fährima auf der Dalbe-Fähri, ehe er wenige Jahre später auf der Münsterfähri, dem Leu, eine Anstellung fand. Bei Wind und Wetter, von morgens früh bis abends spät fuhr er zwischen Gross- und Kleinbasel hin und her. Und das während 45 Jahren. Nicht weniger als 54-mal war er dabei gezwungen, Menschen aus dem Rhein zu retten.

Städeli war auch ein beliebter Handörgeli-Spieler. Jahrelang zog er abends allein oder zu zweit durch die Beizen von Kleinbasel: «Am vieri hämmer agfange am Suundig, nohär isch s gange bis am ölfi. Är (sein Kumpel) het mir

amme zwanzig Stai ge.» Eines der gespielten Chansons hatte folgenden Referain: «Verzell du das am Fährima, und vis-à-vis isch änedra, luegsch s vo dr andere Syten a.»

Diesen Spruch werden wir in loser Folge in den nächsten Nummern des Quartierkuriers beherzigen und dabei über Ernstes und nicht allzu Ernstes aus unseren Quartieren berichten. Unter dem Motto: «Verzell du das am Fährima.»

Max Pusterla



Fährboote beim Birscköpfli, im Hintergrund die alte Eisenbahnbrücke.

Illustration: Hans Jürg Kupper

## Smart City

### Auf den Wolf gekommen

Das SBB Frachtgut-Gelände, auch «Wolf» genannt, liegt zwischen dem Gellert sowie dem Gundeli und gehört zu unserem Quartier. Dieses Gelände, welches heute grösstenteils von Schienen durchzogen ist und diversen Logistikunternehmen Raum bietet, steckt bekanntlich in einer Transformation. Smart City heisst das Stichwort, unter dem das Gelände von seiner Besitzerin der SBB und dem Kanton Basel-Stadt neu entwickelt und durchmischt werden soll.

Als eine der ersten Unternehmungen, die auch in Zukunft von diesem Areal aus operieren wollen, ist der Velokurier «Kurierzentrale» auf den Wolf gekommen. Bisher noch mitten in der Stadt ansässig, hat die Kurierzentrale ein Verteilzentrum in den denkmalgeschützten Hallen des alten Frachtgutgebäudes in Betrieb genommen. In absehbarer Zeit wird der ganze Betrieb in dessen Nähe zügeln. Zusammen mit dem Expressdienstleister GO! wird an dieser Lage eine neue Logistikkette aufgebaut. GO! verbindet Städte mit Sammelladungen und die Kurierzentrale übernimmt vor Ort die Feinverteilung mit dem Velo. Damit liegt dieses Angebot genau auf der

Linie der angestrebten Smart City. Wir freuen uns auf das umweltfreundliche Logistikunternehmen in unserer Nachbarschaft. [www.kurierzentrale.ch](http://www.kurierzentrale.ch)

Denis Bernhardt



Umweltfreundlicher Velokurier in unserer Nachbarschaft.

## Selbsthilfe

### Finde andere – finde dich

Kennen Sie die grosse innere Einsamkeit, weil das «Funktionieren» in der Gesellschaft oft schwierig ist? Möchten Sie aus Ihrer sozialen Isolation herausfinden? Leiden Sie an einer komplexen posttraumatischen Belastungsstörung, an einer dissoziativen Störung oder an Folgeerkrankungen? Vielleicht würden Sie sich gerne mit Gleichgesinnten austauschen und etwas unternehmen?



Foto z. Vg.

Die Selbsthilfegruppe «Trauma / Dissoziation = Soziale Isolation» sucht Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung oder Störungen nicht arbeitsfähig sind und deshalb sozial zurückgezogen und isoliert ihr Leben bewältigen. Es braucht Mut, einen solchen neuen Schritt zu wagen... aber es kann sich lohnen, denn Sie sind nicht allein!

Kontakt via Selbsthilfezentrum Basel  
[www.zentrumselbsthilfe.ch](http://www.zentrumselbsthilfe.ch),  
Tel. 061 689 90 90

## Unsere Checks und Messungen

› Blutdruck-Messung	CHF 7.50
› Blutzucker-Messung (Momentzucker)	CHF 9.70
› Blutzucker-Messung (HbA1c, Langzeitzucker)	CHF 29.–
› Cholesterin-Messung	CHF 29.–
› CRP: Test auf bakterielle Infektion	CHF 25.–
› Darmkrebs-Vorsorgetest	CHF 29.–
› Diabetes Jahrescheck (Gesundheits-Herz-Check inkl. HbA1c, ACR)	CHF 79.–
› Eisenmangel-Test	CHF 32.30
› Gesundheits-Herz-Check (Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin, BMI)	CHF 49.–
› Gluten-Intoleranz-Test	CHF 39.50
› Harnwegsinfektions-Test	CHF 20.–
› Hörtest	kostenlos
› Medikations-Check* (PMC; Wofür sind welche Medikamente?)	CHF 48.60
› Nierenfunktionstest (ACR, Albumin-Kreatinin-Verhältnis)	CHF 25.–

## Unsere Dienstleistungen

› Diabetesberatung* (Diabetes allgemein, Hilfsmittel, PMC)	CHF 48.60
› Impfberatung (reguläre Impfungen und für die Reise)	CHF 20.50
› Impfungen (Grippe, FSME, Hepatitis; Preis exkl. Impfstoff)	CHF 20.–
› netCare (Beratung bei unkomplizierten Erkrankungen; nach Zeitaufwand)	CHF 30.– bis 60.–
› Pille danach (Beratung exkl. Medikament)	CHF 20.–
› Raucherberatung (inkl. Zeitplan über 12 Wochen)	CHF 39.–
› Reiseberatung (Reiseapotheke, Vorbeugemassn., Impfpfehlungen)	CHF 20.50
› Wochendosett füllen lassen* (bei Einnahme über 4 Medikamenten)	CHF 21.60
› Wundversorgung klein (inkl. Verbandwechsel)	CHF 10.80
› Abholmöglichkeit: 24 Stunden – 7 Tage (Schliessfächer)	kostenlos

\* Kosten werden von der Krankenkasse über die Grundversicherung vergütet

Breite-Apotheke AG Andy Weiss · Zürcherstr. 97 · 4052 Basel · Tel. 061 319 98 98 · Fax 061 319 98 90 · [www.breite-apotheke.ch](http://www.breite-apotheke.ch)  
**Montag bis Freitag 8.00 bis 18.30 Uhr durchgehend geöffnet, Samstag 8.00 bis 12.30 Uhr**



**Heuschnupfen?**

**Geniessen Sie die Freiheit!**

Bereits für Kinder ab 6 Jahren

**SANDOZ** A Novartis Division

**Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Lesen Sie die Packungsbeilage.**  
 Sandoz Pharmaceuticals AG, Suurstoffi 14, 6343 Rotkreuz

**Architektur,  
Studien,  
Gestaltung,  
Projektentwicklung,  
Analysen,  
Realisierung,  
Städtebau**

**Schwob, Sutter,  
Architekten**  
  
 Lehenmattstrasse 81  
 4052 Basel  
[schwobsutter.ch](http://schwobsutter.ch)  
  
 Christoph Sutter  
 Dipl. Architekt FH SIA  
  
 Dominique Tschudin  
 Architekt MA FHNW, SIA



**Dr. Garry Bonsall**  
Zahnarzt

St. Alban-Vorstadt 78, 4052 Basel  
[www.drbonsall.ch](http://www.drbonsall.ch)

**Zahnkronen und Implantate**  
CHF 133.– pro Monat

**Zahnreinigung und Kontrolle**  
CHF 140.–

**Rufen Sie heute noch an!**  
061 271 06 04

# Veranstaltungskalender

## Weitere Veranstaltungen und nützliche Links

Mai			
23	Do	17.00	4. Dalbestamm / Rest. Papiermühle, St. Alban-Tal 35
26	So	10.00	Quartierflohmarkt Breite/St. Alban / <a href="http://www.quartierflohmiabel.ch">www.quartierflohmiabel.ch</a>
31	Fr	19.00	Musikratten & Burger / Buvette Alti Liebi / Sommercasino

**NQV St. Alban-Gellert**  
[www.nqv-alban-gellert.ch](http://www.nqv-alban-gellert.ch)

**Quartiertreffpunkt (QTP) Breite**  
[www.treffpunktbreite.ch](http://www.treffpunktbreite.ch)

**Quartierbibliothek Breite**  
[www.tiny.cc/stadtbibliothek](http://www.tiny.cc/stadtbibliothek)

**Sommercasino**  
[www.sommercasino.ch](http://www.sommercasino.ch)

**Freie Musikschule**  
[www.freiemusikschulebasel.ch](http://www.freiemusikschulebasel.ch)

**Gellertkirche**  
[www.gellertkirche.ch](http://www.gellertkirche.ch)

**Don Bosco-Kirche**  
[www.heiliggeist.ch](http://www.heiliggeist.ch)

**Bethesda**  
[www.bethesda-spital.ch/veranstaltungen](http://www.bethesda-spital.ch/veranstaltungen)

**Palliativzentrum Hildegard**  
[www.pzhi.ch](http://www.pzhi.ch)

**Tertianum St. Jakob-Park**  
[www.tiny.cc/tertianum](http://www.tiny.cc/tertianum)

**Melden Sie uns Ihre Veranstaltungen –**  
 die Veröffentlichung ist kostenlos.  
 Mail: [quartierkurier@gmx.ch](mailto:quartierkurier@gmx.ch)

Juni			
01	Sa	09.00	Neuer Wochenmarkt bei der Breitematte / Zürcherstrasse / 19
01	Sa	16.00	Einladung: 20 Jahre Jugi Breiti / Weidengasse 53 / <a href="http://www.jugi-breiti.ch">www.jugi-breiti.ch</a>
03	Mo	15.30	Altes Daheim–Neues Zuhause Infoveranstaltung/Tertianum St. Jakob-Park
03	Mo	18.30	Vortrag: Ungehorsam alt werden / Neue Musikschule Gellertstr. 33
04	Di	16.00	NQV-Stammtisch / Café Restaurant Gellert, Urs Graf-Strasse 17
04	Di	17.00	Infoanlass zur Büchertauschbörse / Rest. Papiermühle / St. Alban-Tal. 35 / 14
04	Di	19.00	Tabea König: Vernissage mit Lesung / Bibliothek Muttenz / Hofackerstrasse 30
05	Mi	18.00	GV NQV St. Alban Gellert / persönliche Einladung folgt an Mitglieder
07	Fr	19.00	A cappella Chor Zürich / Dialog der Jahrhunderte / Basler Münster
08	Sa	17.00	«Dawnlight Smiles», / DJ-Party Boogie, Disco, Funk, Soul / Sommercasino
12	Mi	17.30	Hausführung im Pallativzentrum Hildegard / St. Alban-Ring 151
12	Mi	18.00	NQV-Spielabend für Erwachsene / Café Restaurant Gellert, Urs Graf-Str. 17
13	Do	09.30	Offener Frauen Treff «Die Seele baumeln lassen» / Gellerttreff, Urs Graf-Str. 1
13	Do	15.15	Wiener Kaffee mit Live Musik / Tertianum St. Jakob-Park
15	Sa	10.00	Uusestuelete Zürcherstrasse: Drinks, Snacks, Musik / 3
15	Sa	09.30	Neuzuzügeranlass Breite
15	Sa	12.00	Quartiermittagessen Treffpunkt Breite / Zürcherstrasse 149
16	So	10.00	Kinderfest des Jugendfestvereins St. Alban-Breite / <a href="http://www.jfv-stalban.ch">www.jfv-stalban.ch</a>
17	Mo	18.00	NQV-Veranstaltung: Vorsorge und KESB / Senevita Gellertblick / 13
17	Mo	18.30	Vortrag: Spätlese für den Erfahrungsschutz / Neue Musikschule Gellertstr. 33
19	Mi	10.00	Sammeltag Quartiergeschichten / GGG Bibl. Breite / Zürcherstr. 149 / 18
21	Fr	18.00	Midsommerfest im Quartiertreffpunkt Breite / Zürcherstrasse 149
22	Sa	08.30	Letziplunder Sommerflohmarkt auf dem Letziplatz / St. Alban-Tal / 7
22	Sa	10.30	Sommerfest Senevita / <a href="http://www.gellertblick.ch">www.gellertblick.ch</a>
23	So	10.00	Kinderfest des Jugendfestvereins St. Alban-Breite (Ausweichdatum)
23	So	14.00	mARkT der Schönen Dinge / Buvette Alti Liebi / Sommercasino / 7
30	So	15.15	Klavier und Klarinette mit Michael und Marina Kaljushny / Tertianum
30	So	17.00	«Schön Rosmarin» Konzert mit Ensemble Safran / Aula Bethesda

Juli			
02	Di	16.00	NQV-Stammtisch / Café Restaurant Gellert, Urs Graf-Strasse 17
08	Mo	08.00	Tagesferien «Entdecker ...» für Primarschüler / QTP Breite / bis Fr, 12.07.
11	Do	15.15	Wiener Kaffee mit Live Musik / Tertianum St. Jakob-Park
17	Mi	15.15	Kinonachmittag im Senevita Gellertblick / <a href="http://www.gellertblick.ch">www.gellertblick.ch</a>
30	Di	15.15.	Konzert: Klavierduo / Tertianum St. Jakob-Park

August			
06	Di	16.00	NQV-Stammtisch / Café Restaurant Gellert, Urs Graf-Strasse 17
08	Do	15.15	Wiener Kaffee mit Live Musik / Tertianum St. Jakob-Park
14	Mi	18.00	NQV-Spielabend für Erwachsene / Café Restaurant Gellert, Urs Graf-Str. 17
15	Do	09.30	Offener Frauen Treff «Spieglein, Spieglein ...» / Gellerttreff, Urs Graf-Str. 1
15	Do	17.00	Konzert Sommer Jazz mit Melody Makers / Tertianum St. Jakob-Park
17	Sa	10.00	40. Breitlemerfest / Breitezentrum / Cecile Ines Loos Anlage / 19
17	Sa	10.00	Ausstellung Quartiergeschichten / GGG Bibliothek Breite (bis 14.09.) / 18
18	So	10.00	40. Breitlemerfest / Breitezentrum / Cecile Ines Loos Anlage / 19
18	So	17.00	Lieder und Lyrik von Menschen auf der Flucht / Bethesda, Gellertstr. 144
21	Mi	15.00	Lotto im Restaurant zum Gellert / Senevita Gellertblick / <a href="http://www.gellertblick.ch">www.gellertblick.ch</a>
30	Fr	20.30	Open-Air-Kino: The Visitor, USA 2007 / Christoph Merian-Platz / 14
31	Sa	20.30	Open-Air-Kino: Gegen den Strom, Island 2018 / Christoph Merian-Platz / 14

September			
08	So	10.00	Quartierflohmarkt Gellert / <a href="http://www.quartierflohmiabel.ch">www.quartierflohmiabel.ch</a>

**Coiffure Papillon**  
**Monika Aebi**  
 St. Jakobs-Strasse 61  
 4052 Basel  
 Tel. 061 312 42 92

Neukunden 10% Rabatt

# *gellertblick.ch*

*Keine Kompromisse im Alter!*

**senevita**  
Gellertblick

Wohnen im Alter – selbstbestimmt und sicher – ein gutes Gefühl.  
Führungen jeden Donnerstag, 14.00 Uhr, ohne Anmeldung.

Senevita Gellertblick, St. Jakobs-Strasse 201, CH-4052 Basel, Telefon +41 61 317 07 07  
gellertblick@senevita.ch, www.gellertblick.ch



**HAUSARZT – PRAXIS am Karl Barth-Platz**

**Dr. med.  
Marianne M. Tanner-Sudholz**

Praktische Ärztin FMH  
Specialist in General Internal Medicine SGAIM



Behindertenfreundlich

**Hardstrasse 126** · CH-4052 Basel

**Tel. 061 311 42 21** · Fax 061 311 40 39

• Direkt bei Haltestelle **KARL BARTH-PLATZ** (Tram 14 | Bus 37) • Parkplätze in unmittelbarer Nähe •

**Die Praxis bleibt im SOMMER von  
22. Juli - 11. August 2019 geschlossen.**

### ÖFFNUNGSZEITEN

**Montag-Donnerstag: 8 – 12 und 13 – 17 Uhr | Freitag von 8 – 12 Uhr**  
(Freitag-Nachmittag + Samstag geschlossen)

### TELEFONZEITEN

**Montag-Donnerstag: Durchgehend von 8 – 15 Uhr | Freitag von 8 – 12 Uhr**  
Zu den übrigen Zeiten haben Sie die Möglichkeit, eine Mitteilung auf Band zu sprechen.

Terminvereinbarungen — auch für HAUSBESUCHE — nehmen wir gerne entgegen

Sprachen: Deutsch, Français, English



**GELLERTKIRCHE  
BASEL**

Für Familien

## Spiele auf dem Kirchplatz

Das «Summerbistro» auf dem Kirchplatz bei der Gellertkirche bietet ein abwechslungsreiches Spielangebot für Kinder mit Hüpfburg und Planschbecken. Im Bistro gibt es Getränke, selbstgemachte Kuchen, feine Glacés und Hotdogs. Ab 17.30 Uhr steht wieder ein offener Grill für Mitgebrachtes parat, Salate und Pommes können dazugekauft werden.

Während der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien begrüßen Sie wieder ein Team aus angestellten und freiwilligen Mitarbeitenden der Gellertkirche sowie Quartierbewohner/innen und freuen sich auf Ihren Besuch.  
www.gellertkirche.ch

Bei trockenem Wetter auf dem Christoph Merian-Platz. Mo bis Do, 19.–23. August, 16–19.30 Uhr; Fr, 24. August 16–20.30 Uhr.



Neu für Teenager

## Hattrick Gellert Teens

Das Fussballtraining vom Cevi Basel und der Gellertkirche für 13- bis 15-jährige Jungs. Wir starten neu nach den Sommerferien, immer am Mittwochabend um 19.00 Uhr. Interesse? Mehr Infos: olivier.rohrer@erk-bs.ch.

## PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Pfarrei Heiliggeist

### Angebote

#### Gottesdienst

im Alterszentrum Alban Breite  
Do, 20.6., 18.7., 22.8., jeweils 11.00 Uhr

an der Farnsbürgerstr. 58  
Do, 13.6., 27.6., 4.7., 11.7., 25.7., 29.8., jeweils 11.00 Uhr

#### Erzählcafé

«Wenn einer eine Reise tut ...»  
Farnsbürgerstr. 58  
Fr, 14.6., 15.00 Uhr

#### Seniorgottesdienst

an der Farnsbürgerstr. 58  
Do, 6.6., 14.30 Uhr; Filmnachmittag  
15.00 Uhr

**Stammtisch mit Präsenz  
des Kaffeeteams Don Bosco**  
im Alterszentrum Alban-Breite  
jeden Mittwoch 15 bis 17 Uhr

**Elisabethenwerk Don Bosco**  
Spargelschmaus und Besuch St. Alban-Kapelle in Bötzingen (Kaiserstuhl)  
Mi, 5.6., Anmeldung bei Hella Grunwald

Pfarreiheim und Kirche Don Bosco werden derzeit umgebaut – bitte beachten Sie die Veranstaltungsorte.  
Hella Grunwald, Tel. 061 204 40 06

Pfarrei Heiliggeist

### Erzählcafé

Erzählcafés eröffnen Räume, um vom eigenen Leben zu erzählen. Erinnerungen dürfen geteilt werden, regen an zum weitererinnern, verblissen oder fügen sich in den «Lebensteppich» ein. Ausgangspunkt des Erzählens ist das Zitat von Matthias Claudius (1740–1815): «Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.» Fast jeder Mensch hat in seinem Leben Erfahrungen mit Reisen gesammelt, sei es beruflich oder privat ... Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam über das Reisen ins Gespräch zu kommen. Kerstin Rödiger ist Spitalseelsorgerin am Universitäts-spital Basel und Moderatorin Erzählcafé. Im Anschluss gibts Kaffee, Tee und Gebäck.

Freitag, 14. Juni, 15.00 Uhr  
Farnsbürgerstr. 58

WeinTipp von Thomas Aebischer

## Grill im Glas



Nach einem langen Arbeitstag sitze ich gemütlich im Garten, lasse mich vom Gezwitscher der Vögel betören, vor mir ein Glas Tempranillo, wärmende Sonnenstrahlen im Gesicht und ich denke, ahhh, das Leben ist schön. Während ich still in mich hinein genieße, umgarnen mich auf einmal Duftnoten von Fleisch, Rauch und Gewürzen, die meine Sinne sofort zum Leben erwecken – nebenan wird gegrillt. Ich nehme einen Schluck aus meinem Glas und plötzlich verwandelt sich der Venta Mazarrón Tempranillo zu flüssigem Grillgut, ebenfalls fleischig mit viel Gewürzen hinterlegt, die perfekte Marriage. Ich erhebe mich, trete an die Gartenhecke und grüsse die Grillrunde mit den Worten: «Habt ihr eine Wurst oder ein Stück Fleisch übrig, ich habe den perfekten Wein dazu.» «Aber sicher, komm rüber!» tönt es aus Nachbars Garten, und so beginnt ein unvergesslicher Abend mit Grill auf dem Teller und Grill im Glas.

### Venta Mazarrón

Rotwein, 2012  
Traubensorte:  
100% Tempranillo  
Fr. 17.95

Erhältlich bei Denner,  
Hardstrasse 111



### Herz-Humor-Fitness im Gellert

emotional, heiter, spielerisch, entstressend, beweglich  
www.barbara-hatt.ch / Tel. 079 215 20 87

Sa 15. Juni | 12 Uhr | Quartiermittagessen

Fr, 21. Juni | 18 Uhr | Midsommerfest

Live-Musik mit Gustav Gurke & Peter Paprika | Grillade & Salatbuffet  
Grillgut bitte selber mitbringen und einen Beitrag wie Salat/ Dessert für das Buffet.

Mo, 8. – Fr, 12. Juli | Abenteurer & Entdecker

Tagesferien für Kinder von 6 – 11 Jahren | Anmeldung bis 21. Juni

Sa, 17. & So, 18. August | 40 Jahre Breitlemerfest – Vom Quartier fürs Quartier

Livemusik, Flohmarkt, Essen & Trinken, Kinder- & Jugendprogramm  
[www.breitlemerfest.ch](http://www.breitlemerfest.ch)

Infos und Anmeldung

Tel. 061 312 91 88

[breite@qtp-basel.ch](mailto:breite@qtp-basel.ch)

persönlich in der Zürcherstrasse 149

Mo bis Fr 10 – 12.30 Uhr

Guter Grund #3 Mitglied zu werden:

Für Ihren Anlass kostet die Raummiete weniger.

Werden Sie Mitglied im Verein Treffpunkt Breite

(Fr.35.- für Familien- und Einzelmitgliedschaft/ Jahr).

Wir informieren Sie gerne.

weitere Veranstaltungen | [treffpunktbreite.ch](http://treffpunktbreite.ch) | [facebook.com/treffpunktbreite](https://facebook.com/treffpunktbreite)

Publireportage

## Das Alter gemeinsam schultern

**Benötigen Senioren Unterstützung, kann dies zur Belastung für die ganze Familie werden. Erleichterung bringen Seniorendienste. Hier erfahren Sie, worauf Sie dabei achten sollten.**

Eine Geschichte von vielen: Gabi P. stösst mit der Betreuung ihrer Mutter immer mehr an ihre Grenzen. Was tun? Die Mutter sieht keinen Bedarf für externe Hilfe und Gabi P. hat Respekt vor den Kosten. Doch dann rät der Hausarzt, Home Instead hinzuzuziehen. Von da an geht es aufwärts. Heute geniessen beide ihr entspanntes Mutter-Tochter-Verhältnis und die neue Lebensqualität. Matthias Wirz, Geschäftsführer von Home Instead

Basel, erklärt: «Solche Situationen erleben wir täglich. Wichtig ist, dass Betroffene rasch Hilfe holen und bei der Auswahl des Dienstleisters Folgendes beachten: Die Unterstützung muss zugeschnitten sein auf Ihre Bedürfnisse. Da sich Ihre Situation ändern kann, müssen Sie die Dienstleistung innert 24 Stunden ausbauen oder reduzieren können. Die Betreuenden müssen zum Senior passen und sollten nicht wechseln. Bei mehreren Betreuungspartnern – Angehörige, Spitex, Seniorendienst etc. – ist es wichtig, dass diese eng zusammenarbeiten. Lassen Sie sich beraten, auch zu finanziellen Möglichkeiten. Unsere Erfahrung zeigt: Es braucht meist nur wenige Stunden, um Senioren und ihren Lieben nachhaltig zu helfen.»



Unterstützung tut gut – Senioren und Angehörigen.

**Home Instead**  
Seniorenbetreuung  
*Zuhause umorgt*

**Machen Sie mit!  
Home Instead verschenkt  
20 x 2 Betreuungsstunden**

Als Senior oder betreuender Angehöriger können Sie jetzt ausprobieren, wie gut Unterstützung tut. Ob Körperpflege, Begleitung ausser Haus, Haushalt, Kochen und vieles mehr, Home Instead ist da – mit etwas Glück schon bald auch für Sie. Machen Sie bei unserer Verlosung mit: Teilnahme und Details unter Telefon 061 205 55 77 oder [www.homeinstead.ch/entlastung](http://www.homeinstead.ch/entlastung)

**Gerne beraten wir umfassend und kostenlos:**

Seniorendienste Basel GmbH  
Güterstrasse 90  
4053 Basel  
Tel. 061 205 55 77  
[www.homeinstead.ch/basel](http://www.homeinstead.ch/basel)

Einfach zweifach

## Bye-bye Breite

Claire und Julie ziehen um. Unsere Familie sagt «Aadie Breite» und wagt den Schritt aufs Land. Wir tauschen die Aussicht auf die Zürcherstrasse in eine ruhige 30er-Zone, freuen uns auf unsern eigenen kleinen Garten, werden aber so manches ungemein vermissen.

Die Breite ist der erste Ort, an welchem ich als Erwachsene gelebt und nicht nur gewohnt habe: Ich nahm teil am Quartierleben und bekam dieses zum ersten Mal wirklich mit. Ich lernte, dass es viele engagierte Leute gibt, die sich für das Quartier und ihre Bewohner einsetzen. Menschen, die mit viel Herzblut sich bemühen, positive Veränderungen im Quartier zu erreichen und umzusetzen. Ich hoffe, unser neues Quartier ist ebenso lebendig.

Das Quartier hat uns einen idealen Start ins Familienleben ermöglicht. Bessere Spazierwege als die entlang des Rheins hätten wir uns nicht vorstellen können, und die Kontakte, welche wir auf der Breitematte und insbesondere im Quartiertreff geknüpft haben, sind unbezahlbar! Reicher um manche Begegnungen und Freundschaften dürfen wir nun also weiterziehen.

Die letzten Wochen hier kosten wir das Quartier und seine Lage noch so richtig aus. Ob frühmorgens Spaziergänge entlang des Wassers bis zum Münsterplatz, Kletter- und Erkundungstouren bei der Stadtmauer oder Steine ins Wasser werfen auf einem der neu ausgeschütteten Strände. Wir geniessen alles ganz bewusst. Wir sind nochmals an den offenen Eltern-Kind-Treffs im Quartierzentrum anzutreffen, gehen in die GGG Buechli anschauen, sändeln im Park,

grüssen die Entlein im Dyych und fahren mit der Fähri. Und wir treffen überall bekannte Gesichter – das wird mir besonders fehlen.

Eva Crawshaw



Julie und Claire winken zum Abschied.

Foto: EC

## Mutter gesucht

Leider verlässt Eva Crawshaw «Einfach zweifach» mit ihrer Familie das Quartier. Wir danken Eva für die amüsanten Kurzgeschichten aus dem Familienalltag. Nun sucht die Redaktion wieder eine Mutter, vielleicht von Kleinkindern, die Ideen für die Familienseite hat. Aufwand: 4 Redaktionssitzungen pro Jahr und jeweils ein paar Zeilen verfassen zu einem Erlebnis mit ihren Kindern oder zu einem interessanten Angebot für Familien. Das Redaktionsteam freut sich!

Interessiert? Einfach melden bei Caroline Schnell  
Mail: [caro.schnell@bluewin.ch](mailto:caro.schnell@bluewin.ch) oder Tel. 079 383 59 13.

Die Unterwasserwelt stellt sich Amael wie das Weltall vor:

Alles ist ruhig, man schwebt und sieht viele schöne Dinge. Auf dem Bild sehen wir Amael im Neoprenanzug (oben rechts). Er freut sich sehr auf seinen Kinder-Tauchkurs in Thailand.

Amael (8), ist jüngstes Redaktionsmitglied. Er ist ab Juli mit seiner Familie auf einer Weltreise und zeichnet seine Erlebnisse für den Quartierkurier.



1-2019 Begegnung im Quartier

## «Lehrreich und humorvoll»

Als ehemaliger Schüler von Herrn Nett im Gellertschulhaus freute ich mich sehr, über ihn im Quartierkurier zu lesen. Damals erlebte ich ihn noch ohne «Barttracht». Ich kann mich noch gut erinnern, wie Hr. Nett als Lehrer einen langen weissen Schurz im Schulhaus trug; dies war damals bei Lehrpersonen nicht unüblich. Ich hatte Rechnen, Geografie bzw. Heimatkunde bei Hr. Nett. Man hielt es dannzumal – wie auch heute – für sehr wichtig, dass man Kinder möglichst früh aufklärte. Die Eltern wurden befragt, ob der Zeitpunkt für die Aufklärung richtig sei; die Meinungen gingen stark auseinander. Schon Mitte der 1970er Jahre war der Schulpsychologische Dienst vehement dafür, dass die Aufklärung als Schulfach in der Schule zu erfolgen hat und nicht nur im Elternhaus. Als studierter Phil-2er erteilte Hr. Nett diesen anthropologischen Unterricht. Nebst den unabdingbaren Fachbegriffen – alles auf Arbeitsblättern sowie an der Wandtafel – ging es zeitweilig auch humorvoll zu und her. «Ein Haar in der Suppe ist viel, ein Haar auf dem Kopf dagegen wenig», sagte Hr. Nett einmal ganz selbstironisch. Ich habe noch heute das Bild vor mir, wie er jeweils in der Mittagspause mit seiner Mappe den Galgenhügel hinunter ging. Er hatte als Lehrer das Glück, einen kurzen Schulweg zu haben, im Gegensatz zu meinem Vater, der in dieser Zeit ebenfalls Realschullehrer war, jedoch von der Gellertstrasse täglich ins Isaak Iselin Schulhaus ins Burgfelderquartier pendeln musste.

Marcus Stoerckle jun.  
Gellertstrasse

Junge Feder

## Los



**Ich**

Ich bin schlaflos  
Blicke über die Dächer der Stadt  
Beinahe grenzenlos  
Der Himmel so wolkenlos  
Und doch so hoffnungslos  
Gnadenlose Grenzen  
Doch nicht in meinem Herz  
Das noch so ahnungslos ist

**Du**

Du wirkst schwerelos  
So makellos – ich werd' atemlos  
Du machst mich wunschlos  
Doch bleib ich lautlos  
Es wird sinnlos

**Wir**

Wir sind namenlos  
So trostlos, was kann uns trösten?  
Einfach freudlos  
Müssen angstlos werden  
Um los zu sein  
Doch sind wir kraftlos  
Fast schon leblos

**Sie**

Sie sind lieblos  
Und werden haltlos  
Sobald sie ratlos sind  
Allesamt nutzlos  
Genauso mutlos wie

**Ihr**

Ihr seid beispieillos, mit euren Regeln  
Mit euren Gesetzen, einfach achtlos  
Ihr scheint fehlerlos,  
doch seid ihr herzlos  
Ihr macht mich wortlos.  
Ihr seid gewissenlos  
Zumeist erbarmungslos  
Über mein Herz aber  
Seid ihr machtlos.

Svala (16)

Lärm im Gellert

## «Die Stadtreinigung darf alles»

Ich beziehe mich auf den Leserbrief [Quartierkurier 1-2019] von Frau Elsbeth Rüedi-Schaub betreffend Reinigungsmonster und bestätige voll das meines Erachtens absolut übertriebene Vorgehen der Strassenreinigung der Stadt Basel. Von der, dank übertriebenem Vorgehen, verursachten Pollution und Lärm von der Stadtreinigung redet niemand, sie darf alles. Es ist nicht das erste Mal, dass ähnliche Bemerkungen fallen, und es ist leider nicht das einzige Problem, das vom Tiefbauamt verursacht wird. Ich kann nur hoffen, dass bald der Aufstand der Steuerzahler gross genug wird, um beim Baudepartement Einfluss zu nehmen.

Tony von Planta  
Hirzbodenweg

Expats / 1-2019

## Deutsch für Expats

Ich schicke Ihnen ein noch kürzeres Gedicht. Die Regel für diese japanische Gedichtform lautet: Oben fünf Silben, gefolgt von sieben Silben, am Schluss fünf.

**Haiku**

*Das Mantelfutter  
bitte nicht kochen, es ist  
kein Nahrungsmittel!*

Robert Karch  
Karl Jaspers-Allee

Geplanter Neubau Hardstrasse/  
Wartenbergstrasse

## Vernünftige Lösung?

Die Planung einer Tiefgarage in Zeiten von Klimawandel ist nur noch grenzenlose Dummheit ... Trämlistationen sind keine fünf Minuten entfernt. Coop, Migros, Apotheken, Restaurants, kleines Kleiderlädeli usw. – eine vernünftige Lösung?

Margareta Vifian  
Sevogelstrasse

**Genussvoll zum Wohlfühlgewicht**

- ✓ ohne zu hungern
- ✓ persönlich
- ✓ familientauglich
- ✓ individuell

**ParaMediForm**

www.paramediform.ch/basel  
www.paramediform.ch/liestal

**ParaMediForm Basel & Liestal**  
Vitalive GmbH  
**Tel 061 902 02 20**

Grellingerstrasse 84  
4052 Basel

Burgstrasse 8  
4410 Liestal

**Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben**

**Schreiben Sie uns!** Ihre Meinung interessiert alle Bewohnerinnen und Bewohner von St. Alban, Gellert, Breite und Lehenmatt. Quartierkurier, Birsstrasse 56, 4052 Basel oder Mail: quartierkurier@gmx.ch.

Quartierrätsel

## Was fehlt hier?

Kennen Sie unser Quartier? In diesem Tal, an diesem idyllischen Ort gab und gibt es viele historische Gebäude. Einige sind verschwunden, andere wurden renoviert oder umgenutzt. Welches Gebäude entfernte unser Fotograf Werner Kast auf diesem Bild?

- Museum für Gegenwartskunst
- Jugendherberge
- St. Alban-Kirche

Falls Sie erkennen, was auf diesem Bild fehlt: Schreiben Sie eine E-Mail an [quartierkurier@gmx.ch](mailto:quartierkurier@gmx.ch) oder per Post: Quartierkurier, Birsstrasse 56, 4052 Basel. Bitte mit Nennung von Name, Vorname, Postadresse, Mailadresse und Telefonnummer. Zu gewinnen gibt's **drei original signierte CDs «Lucky Girl»**, zur Verfügung gestellt von unserer Schwerpunkt-Band **Little Chevy** (Seite 16).



### Lösung Quartierrätsel 1-2019

Die Redaktion dankt für die Teilnahmen am Quartierrätsel. Auf der Fotomontage fehlte ganz offensichtlich das St. Jakobs-Denkmal, welches an die Schlacht von 1444 erinnert. Aus den Antworten zog Glücksfee Tina die Antwort von Quartierkurier-Leserin **Margrit Distel**. Sie gewinnt einen Gutschein im Wert von 50 Franken, zur Verfügung gestellt vom **Hotel Restaurant Waldhaus**, In der Hard, Birsfelden. Wir danken für den Gutschein und gratulieren der Gewinnerin.



Das St. Jakobs-Denkmal steht wieder an seinem Platz.

Quartierstrasse

## Alles andere als beschränkt

Normalerweise erwartet man hinter einer Schranke eine Tram- oder Bahnlinie. Oder ein Parkhaus. Nicht so bei der **Jacob Burckhardt-Strasse**: Da liegt einfach der andere Teil der Strasse hinter der Schranke. Sie dient lediglich dazu, den Verkehr an der Kreuzung mit der St. Jakobs-Strasse in die richtigen Bahnen zu lenken. Der Namensgeber dieser Strasse, Jacob Burckhardt, war alles andere als beschränkt. Er war genial, hatte zwei Professuren gleichzeitig inne an der Universität Basel (Geschichte und Kunstgeschichte) und wurde vom Philosophen Friedrich Nietzsche gewürdigt

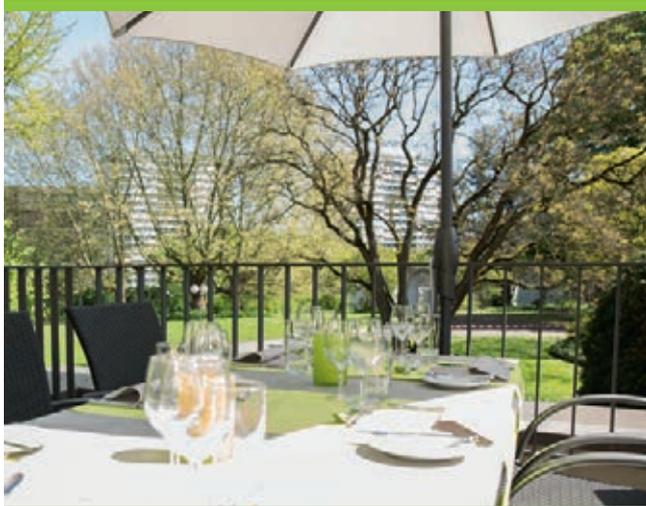
als «unseren grossen, grössten Lehrer». 1855 publizierte Burckhardt das Buch «Cicerone. Eine Anleitung zum Genuss der Kunstwerke Italiens», sein wohl meistgelesenes Buch. Es beinhaltet die ganze Kunstgeschichte Italiens und ist geschrieben wie ein Reiseführer. Burckhardt schrieb seinen Vornamen stets mit «c». Als die Jacob Burckhardt-Strasse 1922 nach ihm benannt wurde, rutschte wieder ein «k» in seinen Vornamen. Erst 1959 wurde dieser Fauxpas erkannt und rückgängig gemacht und seither heisst die Strasse zwischen Grosspeter- und Sevogelstrasse Jacob Burckhardt-Strasse. Geblieben ist auch sein fundamentales Werk und sein Nachlass im Basler Staatsarchiv. Siehe auch «Grosse Geister» auf Seite 15.

Johannes M. Donkers



Eine einsame Barriere trennt die Jacob Burckhardt-Strasse.

## Unser Restaurant mit Blick in den Park.



Geniessen Sie die frische Küche im neuen Restaurant mit Blick auf unseren erholsamen Park.

Neues Ambiente

Unser Angebot:

- Täglich frische Menüs
- Abendkarte mit Tischservice
- Frische Sandwiches
- Hausgemachte Kuchen und Wähen
- Feinste Patisserie

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns darauf, Sie verwöhnen zu dürfen.

Wochenmenüs unter:

[www.bethesda-spital.ch/restaurant](http://www.bethesda-spital.ch/restaurant)



### Öffnungszeiten

Montag bis Samstag:	07:00 – 20:00 Uhr
Sonn- und Feiertage:	08:00 – 20:00 Uhr
Warme Küche Mittags:	11:30 – 13:30 Uhr
Warme Küche Abends:	17.30 – 19:30 Uhr

Bethesda Spital | Gellertstrasse 144 | 4052 Basel | Tel. 061 315 24 06 | [www.bethesda-spital.ch](http://www.bethesda-spital.ch)

## Quartierbild



Foto: Werner Kast

Kleiner Sonnenschein trotz Aprilwetter: Maxim beim Schopf im Schwarzpark. Siehe auch «Neues Leben im Schopf» auf Seite 19.

BuchTipp von E. Grüninger Widler

## Ist Political Correctness korrekt?



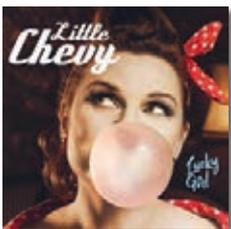
*Sprech- und Denkverbote bestimmen immer mehr den öffentlichen Diskurs. «Wer Mohrenkopf sagt, statt Schaumkuss, wird wegen Rassistismusverdachts ausgeschlossen.» Für diese Entwicklung mitverantwortlich zeichnen eine Wirtschaftspsychologin und ein Medieninformatiker die Political Correctness (PC). Sie zeigen in ihrem hochaktuellen Buch auf, welche gutgemeinten Ideen und Ziele ursprünglich hinter der PC der 1960er-Jahre standen, wann und wie diese sich inzwischen zu einer Ideologie entwickelt hat, die zu Denk- und Sprechzensur führt, letztendlich die Politik polarisiert und die Gesellschaft spaltet. Das Buch liefert eine ausführliche Definition des umstrittenen Begriffs und zeigt auf, wie Verstösse gegen die Regeln der PC entsprechende Sanktionierungen nach sich ziehen, wie beispielsweise die öffentliche Verurteilung als «Rassist» oder als «Sexist». Anhand von zahlreichen konkreten Beispielen verweisen sie anschaulich darauf, wie die PC auch Gegenbewegungen begünstigt, die eine demokratisch freiheitliche Ordnung gefährden.*

*Das Buch liefert eine ausführliche Definition des umstrittenen Begriffs und zeigt auf, wie Verstösse gegen die Regeln der PC entsprechende Sanktionierungen nach sich ziehen, wie beispielsweise die öffentliche Verurteilung als «Rassist» oder als «Sexist». Anhand von zahlreichen konkreten Beispielen verweisen sie anschaulich darauf, wie die PC auch Gegenbewegungen begünstigt, die eine demokratisch freiheitliche Ordnung gefährden.*

*Daniel Ullrich, Sarah Diefenbach: Es war doch gut gemeint – Wie Political Correctness unsere freiheitliche Gesellschaft zerstört. Riva Verlag 2017*

MusikTipp von Denis Bernhardt

## Ein Quartiersdelikt



*Das Ensemble rund um Evelyne Péquignot alias «Little Chevy» versteht die Zeit der legendären, blitzenden amerikanischen Strassenkreuzer mehr als Lebensgefühl als blosser Musikrichtung. Die auf der neuen CD «Lucky Girl» servierte Kost aus Rhythm'n'Blues, Country, Folk kommt so schmissig und selbstbewusst daher, dass man die Professionalität und das Engagement nur bewundern kann, mit stimmigen Texten und einer starken Stimme. Die sich ihrer Sache sehr sicheren Musiker vermitteln eine «cruisige» Atmosphäre, die gekonnt zwischen Rock, Blues und Balladen hin und her pendelt. Man kann sich bei diesem Sound gut vorstellen, in einer lauen Sommernacht hinter dem riesigen Steuerrad eines chrom-blitzenden Chevrolets zu sitzen und durchs Gellert zu kreuzen. Apropos: Alle Stück entstanden mitten in unserem Quartier, wo «Little Chevy» im echten Leben zu Hause ist – wohl eine Art Quartiersdelikt.*

*Das Ensemble rund um Evelyne Péquignot alias «Little Chevy» versteht die Zeit der legendären, blitzenden amerikanischen Strassenkreuzer mehr als Lebensgefühl als blosser Musikrichtung. Die auf der neuen CD «Lucky Girl» servierte Kost aus Rhythm'n'Blues, Country, Folk kommt so schmissig und selbstbewusst daher, dass man die Professionalität und das Engagement nur bewundern kann, mit stimmigen Texten und einer starken Stimme. Die sich ihrer Sache sehr sicheren Musiker vermitteln eine «cruisige» Atmosphäre, die gekonnt zwischen Rock, Blues und Balladen hin und her pendelt. Man kann sich bei diesem Sound gut vorstellen, in einer lauen Sommernacht hinter dem riesigen Steuerrad eines chrom-blitzenden Chevrolets zu sitzen und durchs Gellert zu kreuzen. Apropos: Alle Stück entstanden mitten in unserem Quartier, wo «Little Chevy» im echten Leben zu Hause ist – wohl eine Art Quartiersdelikt.*

*Little Chevy: Lucky Girl (2018), im Eigenverlag, erhältlich bei Bider & Tanner beim Bankverein. Siehe auch Schwerpunkt Litte Chevy, Seite 16*

B-Movie präsentiert: Filmtipp von Niggi Schäfer

## «Über-Ich und Du»



*Nick Gutlicht (Georg Friedrich) ist ein schräger Vogel und ein Kleinkrimineller: Er stiehlt und verkauft seltene Bücher. Zufälligerweise wird Nick mit einem Pfleger verwechselt, und so kann er – der sich auf der Flucht befindet – den berühmten, von Goebbels in jungen Jahren geförderten Psychologen Curt Ledig (André Wilms) betreuen. Es folgt ein Road Movie wie kein anderes – dabei treffen Curt und Nick auf Verwandte, auf Kriminelle und immer wieder auf die Vergangenheit. Es ist nicht zuletzt auch die Geschichte seiner eigenen Familie, die Regisseur und Drehbuchautor Benjamin Heisenberg hier verhandelt: Er ist der Enkel des Physikers Werner Heisenberg, dem Entdecker der nach ihm benannten Unschärferelation.*

*Nick Gutlicht (Georg Friedrich) ist ein schräger Vogel und ein Kleinkrimineller: Er stiehlt und verkauft seltene Bücher. Zufälligerweise wird Nick mit einem Pfleger verwechselt, und so kann er – der sich auf der Flucht befindet – den berühmten, von Goebbels in jungen Jahren geförderten Psychologen Curt Ledig (André Wilms) betreuen. Es folgt ein Road Movie wie kein anderes – dabei treffen Curt und Nick auf Verwandte, auf Kriminelle und immer wieder auf die Vergangenheit. Es ist nicht zuletzt auch die Geschichte seiner eigenen Familie, die Regisseur und Drehbuchautor Benjamin Heisenberg hier verhandelt: Er ist der Enkel des Physikers Werner Heisenberg, dem Entdecker der nach ihm benannten Unschärferelation. «Über-Ich und Du» hat einen ernsten Hintergrund, ist aber sehr witzig und findet dort Komik, wo einem eigentlich das Lachen vergehen sollte. In einer kleinen Nebenrolle als Ledigs Tochter ist die Schweizerin Bettina Stucky zu sehen. Gefilmt wurde die schweizerisch-deutsch-österreichische Koproduktion in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich. Trailer: [tiny.cc/ueber-ich](http://tiny.cc/ueber-ich)*

*Benjamin Heisenberg: Über-Ich und Du, 93 Min., deutsch mit deutschen und englischen Untertiteln, erschienen bei Indigo.*

MuseumsTipp von Sigfried Schibli

## Religionen erwandern



Sein Name und seine Herkunft sind so schwer einzuordnen wie seine Kunst: Joann Sfar (48) wurde als Sohn einer jüdischen Familie, deren Wurzeln in Nordafrika und in der Ukraine liegen, in Nizza geboren. Er hat in fiebrhafter Produktivität bisher nicht weniger als 160 Publikationen vorgelegt: Comicbücher, Cartoonsammlungen, Filme, Ölgemälde und sogar einen Roman. Dessen Titel «Der Ewige» (2013) verweist auf die Figur des «Ewigen Juden», der bei Joann Sfar als ewig lebender Vampir, auch als Golem, erscheint und dem Sfars besonderes Interesse gilt.

Am bekanntesten wurde Joann Sfar mit seiner bisher acht Bände zählenden Comicreihe «Die Katze des Rabbiners». Dieses Tier hat einen Papagei verschlungen und kann seither sprechen. Und weil eine Rabbinerkatze zwangsläufig mit Intelligenz gesegnet ist, ergibt das wunderbare Gelegenheiten, über Religionen zu verhandeln. Er würde gern «von Religion zu Religion wandern», sagte Sfar einmal. In seinen Werken kann er dies lustvoll tun.

In sechs Räumen zeigt das Cartoon-Museum einen repräsentativen Überblick über das Schaffen dieses in allen Medien versierten Künstlers. Er hält mit flüchtig hingeworfenem Strich Alltagssituationen fest und erweist sich darin als talentierter Schüler des genialen Sempé. In grossformatigen, zart erotischen Pastellbildern stellt er sich in die Tradition von Bonnard, und als Filmregisseur huldigt er dem Sänger und Dichter Serge Gainsbourg. «Sfar hat kein Storyboard», sagt die Museumsleiterin Anette Gehrig, «der Erzählfluss trägt ihn.» Man sehe und staune.

**Joann Sfar «Sans début ni fin»**

Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28  
[www.cartoonmuseum.ch](http://www.cartoonmuseum.ch),  
bis 11. August

# Schnappschuss



Ruhige Abendstimmung beim Schwarzpark.  
Foto: Stephanie Zumbach



Stillleben mit Paletten im Areal beim Zeughaus.  
Foto: Walter Hiltbold



Lärmiger Helikopter ruht auf der Breitematte.  
Foto: Aaron Edmunds



Nicht RUHIG ist es oft an der Zürcherstrasse.  
Foto: Helene Wolters

# Impressum

## Redaktion

Martin H. Donkers (MHD, Leitung)  
Denis Bernhardt (DB), Eva Crawshaw (EC),  
Cornelia Frei (CF), Sophie Freudenberg (so),  
Elisabeth Grüniger Widler (EG),  
Olivia Kalantzis (ok), Werner Kast (WK),  
Max Pusterla (Pu), Sigfried Schibli (bli),  
Caroline Schnell (CS)

## Redaktionsleitung

Quartierkurier · Birsstrasse 56 · 4052 Basel  
Tel. 078 921 85 60

E-Mail: [quartierkurier@gmx.ch](mailto:quartierkurier@gmx.ch)

## Vertretung Neutraler Quartierverein

Denis Bernhardt  
St. Alban-Rheinweg 96 · 4052 Basel  
Tel. 079 660 68 22  
E-Mail: [denis@bernhardt.ch](mailto:denis@bernhardt.ch)

## Verlag

Friedrich Reinhardt Verlag  
Rheinsprung 1 · 4001 Basel  
Tel. 061 264 64 50  
E-Mail: [verlag@reinhardt.ch](mailto:verlag@reinhardt.ch)

## Inserate

Friedrich Reinhardt Verlag  
Judith Niggli  
Rheinsprung 1 · 4001 Basel  
Tel. 079 374 20 04  
E-Mail: [quartierkurier@reinhardt.ch](mailto:quartierkurier@reinhardt.ch)

## Grafik und Gestaltung

Friedrich Reinhardt Verlag

Der Quartierkurier ist das offizielle Organ  
des Neutralen Quartiervereins (NQV)  
St. Alban-Gellert (gegr. 1958).

Senden Sie Ihren Schnappschuss an [quartierkurier@gmx.ch](mailto:quartierkurier@gmx.ch).

**NQV St. Alban-Gellert**  
Postfach 57, 4020 Basel  
[mail@nqv-alban-gellert.ch](mailto:mail@nqv-alban-gellert.ch)  
[www.nqv-alban-gellert.ch](http://www.nqv-alban-gellert.ch)

**Präsidentin:** Beata Wackernagel  
[b.wackernagel@nqv-alban-gellert.ch](mailto:b.wackernagel@nqv-alban-gellert.ch)



## Beitrittserklärung ... auch möglich per E-Mail

Name ..... Vorname .....

Adresse .....

E-Mail .....

Datum ..... alle Infos  per Post  per E-Mail

## Werden Sie Mitglied!

Es ist nicht selbstverständlich, dass der Quartierkurier viermal im Jahr in Ihrem Briefkasten liegt. Dank den Mitgliedern des Neutralen Quartiervereins St. Alban-Gellert und dank einem motivierten Redaktionsteam werden Sie über das Geschehen in den Quartieren St. Alban-Gellert und Breite-Lehenmatt auf dem Laufenden gehalten. Der Neutrale Quartierverein ist Bindeglied zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Behörden und anderen Institutionen. Unterstützen und stärken Sie diese Tätigkeit und werden Sie Mitglied des Quartiervereins St. Alban-Gellert! Infos und Anmelde-möglichkeit finden Sie auch online: [www.nqv-alban-gellert.ch](http://www.nqv-alban-gellert.ch)

## Redaktionstermine 2019

30. Januar erscheint Anf. März  
24. April erscheint Ende Mai  
31. Juli erscheint Anf. September  
23. Oktober erscheint Ende November